

In Bewegung.

Geschäftsbericht 2023

Continental-Konzern 2023

- › Umsatz 41,4 Mrd €
- › Bereinigte EBIT-Marge 6,1 %
- › Eigenkapitalquote 37,4 %

Kennzahlen

Mio €	2023	2022	Δ in %
Umsatz	41.420,5	39.408,9	5,1
EBITDA	4.078,9	3.966,1	2,8
in % vom Umsatz	9,8	10,1	
EBIT	1.853,8	754,8	145,6
in % vom Umsatz	4,5	1,9	
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.156,4	66,6	1.635,3
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	5,78	0,33	1.635,3
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	5,78	0,33	1.635,3
Umsatz bereinigt ¹	41.302,2	39.335,6	5,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	2.517,2	1.912,6	31,6
in % des bereinigten Umsatzes	6,1	4,9	
Free Cashflow	1.159,0	90,6	1.179,3
Netto-Finanzschulden	4.037,9	4.499,4	-10,3
Gearing Ratio in %	28,6	32,8	
Eigenkapital	14.125,1	13.735,0	2,8
Eigenkapitalquote in %	37,4	36,2	
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum 31.12.) ³	202.763	199.038	1,9
Dividende pro Aktie in €	2,20 ⁴	1,50	
Jahresschlusskurs ⁵ in €	76,92	55,98	37,4
Jahreshöchstkurs ⁵ in €	78,26	99,80	
Jahrestiefstkurs ⁵ in €	59,20	44,31	

¹ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

² Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

³ Ohne Auszubildende.

⁴ Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 26. April 2024.

⁵ Alle Börsenkurse sind Notierungen der Continental-Aktie im Xetra-System der Deutsche Börse AG. Datenquelle: Bloomberg.

Konzernübersicht und Kennzahlen 2023

Konzernstruktur 2023 im Überblick

Continental-Konzern			
Umsatz: 41,4 Mrd €; Mitarbeiter: 202.763			
Automotive	Tires	ContiTech	Contract Manufacturing
Umsatz: 20,3 Mrd € Mitarbeiter: 102.413	Umsatz: 14,0 Mrd € Mitarbeiter: 56.349	Umsatz: 6,8 Mrd € Mitarbeiter: 41.949	Umsatz: 0,5 Mrd € Mitarbeiter: 1.478

Kennzahlen Unternehmensbereiche

Mio €	Automotive			Tires			ContiTech			Contract Manufacturing		
	2023	2022	Δ in %	2023	2022	Δ in %	2023	2022	Δ in %	2023	2022	Δ in %
Umsatz	20.295,4	18.321,6	10,8	13.958,0	14.005,2	-0,3	6.841,5	6.594,3	3,7	512,4	665,6	-23,0
EBITDA	982,1	962,5	2,0	2.585,8	2.644,7	-2,2	693,0	486,4	42,5	28,9	44,7	-35,4
in % vom Umsatz	4,8	5,3		18,5	18,9		10,1	7,4		5,6	6,7	
EBIT	-57,4	-970,1	94,1	1.742,6	1.723,6	1,1	380,1	166,5	128,3	5,1	9,5	-46,0
in % vom Umsatz	-0,3	-5,3		12,5	12,3		5,6	2,5		1,0	1,4	
Umsatz bereinigt ¹	20.295,4	18.321,2	10,8	13.958,0	13.933,6	0,2	6.723,2	6.593,0	2,0	512,4	665,6	-23,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	388,2	-62,6	719,8	1.887,0	1.831,3	3,0	448,3	312,8	43,3	8,0	2,9	177,3
in % des bereinigten Umsatzes	1,9	-0,3		13,5	13,1		6,7	4,7		1,6	0,4	

1 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.
2 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

In diesem Bericht wird, wo immer möglich, die feminine und maskuline grammatikalische Form verwendet. Teilweise ist aufgrund des Leseflusses das generische Maskulinum eingesetzt. Weibliche und andere Geschlechteridentitäten sind dabei ausdrücklich eingeschlossen.

„Mit unserem Portfolio in den Bereichen Hardware, Software und Digitalisierung verfügen wir über eine einzigartige Aufstellung – als das Technologieunternehmen für sichere, intelligente und nachhaltige Mobilitäts- und Materiallösungen.“

Nikolai Setzer
Vorsitzender des Vorstands

Inhalt

U2

An unsere Aktionärinnen und Aktionäre

Kennzahlen Continental-Konzern	U2
Konzernübersicht und Kennzahlen	U3
Brief des Vorstandsvorsitzenden	4
Mitglieder des Vorstands	6
Continental-Aktie und -Anleihen	7
Corporate Governance	10
Bericht des Aufsichtsrats	10
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB	16

25

Lagebericht

Ausgewählte finanzwirtschaftliche Begriffe	26
Unternehmensprofil	28
Konzernstruktur	28
Konzernstrategie	31
Unternehmenssteuerung	34
Forschung und Entwicklung	37
Nachhaltigkeit und zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung	41
Hinweise zur Berichterstattung	41
Konzern-Nachhaltigkeitsmanagement	43
Entwicklung wesentlicher Themenfelder	44
Angaben nach EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Tax-VO)	52
Informationen zur Entwicklung weiterer Nachhaltigkeitsthemenfelder	59
Wirtschaftsbericht	60
Rahmenbedingungen	60
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	60
Entwicklung wesentlicher	
Abnehmerbranchen und Absatzregionen	60
Entwicklung der Rohstoffmärkte	61
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	63
Ertragslage	64
Finanzlage	70
Vermögenslage	72
Entwicklung der Unternehmensbereiche	76
Automotive	76
Tires	79
ContiTech	81
Contract Manufacturing	84
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns	86

Konzernabschluss

Die Continental AG – Kurzfassung nach HGB	87
Sonstige Angaben	90
Abhängigkeitsbericht	90
Ergänzende Angaben und Erläuterungen gemäß § 289a und § 315a HGB	90
Vergütung des Vorstands	91
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB	92
Risiko- und Chancenbericht	93
Continental's internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	93
Wesentliche Risiken	98
Finanzrisiken	98
Marktrisiken	99
Operative Risiken	100
Rechtliche und umweltbezogene Risiken	102
Wesentliche Chancen	106
Aussage zur Gesamtrisiko- und Gesamtchancensituation	107
Prognosebericht	108
Künftige Rahmenbedingungen	108
Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	108
Prognose der Entwicklung wesentlicher Abnehmerbranchen und Absatzregionen	108
Ausblick des Continental-Konzerns	110

Erklärung des Vorstands	115
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	116
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	122
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	123
Konzernbilanz	124
Konzern-Kapitalflussrechnung	126
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	127
Konzernanhang	128
Segmentberichterstattung	128
Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung	136
Neue Rechnungslegungsvorschriften	149
Konsolidierungskreis und Informationen zu Tochterunternehmen und Beteiligungen	151
Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	152
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	154
Erläuterungen zur Konzernbilanz	161
Sonstige Erläuterungen	211

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	222
Mitglieder des Vorstands und ihre Mandate	223
Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre Mandate	224
Zehnjahresübersicht – Konzern	226
Termine	227
Impressum	227

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihre Continental ist im abgelaufenen Geschäftsjahr robuster und leistungsfähiger geworden. Unsere angepassten Ziele für 2023 haben wir erreicht. Die geopolitische Situation, zusätzliche Kosten infolge der Inflation, negative Wechselkurseffekte und hohe Sonderfrachten haben uns auch im vergangenen Jahr vor große Herausforderungen gestellt und stark gefordert. Dennoch haben wir uns gut behauptet und ein solides Ergebnis erzielt. Es zählt sich aus, dass wir das Unternehmen konsequent entlang unserer Strategie weiterentwickeln. Ihre Continental ist für die Zukunft richtig aufgestellt – als das Technologieunternehmen für sichere, intelligente und nachhaltige Mobilitäts- und Materiallösungen.

Die Ergebnisse des Jahres 2023 zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind:

- › Unser Umsatz lag mit 41,4 Milliarden Euro um 5,1 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Auch unsere bereinigte EBIT-Marge konnten wir von 4,9 Prozent im Vorjahr auf 6,1 Prozent steigern.
- › Im Unternehmensbereich Automotive haben wir die richtigen Maßnahmen ergriffen, konsequent umgesetzt und uns verbessert: Den Umsatz und die bereinigte EBIT-Marge konnten wir deutlich steigern auf 20,3 Milliarden Euro und 1,9 Prozent – ein weiterer Schritt zur angestrebten Profitabilität.
- › Der Unternehmensbereich Tires hat mit einem Umsatz in Höhe von 14,0 Milliarden Euro und einer bereinigten EBIT-Marge von 13,5 Prozent einmal mehr ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Tires ist hochprofitabel und in Sachen Technologie und Nachhaltigkeit herausragend.
- › In einem schwachen Industrieumfeld hat sich der Unternehmensbereich ContiTech gestärkt gezeigt: Der Umsatz lag bei 6,8 Milliarden Euro und die bereinigte EBIT-Marge konnte deutlich auf 6,7 Prozent gesteigert werden.
- › Dank der operativen Verbesserung des Ergebnisses sowie der Reduktion von Lagerbeständen und Forderungen haben wir den bereinigten Free Cashflow deutlich auf 1,3 Milliarden Euro erhöht.



Im Team erreichen wir viel. Unsere rund 200.000 Beschäftigten weltweit haben unter schwierigen Bedingungen viel geleistet. Denn der Wettbewerb ist hart und der Wandel in unseren Industrien fordert viel von ihnen. Daher gelten der Dank und die Anerkennung des gesamten Vorstands allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Continental. Gemeinsam sind wir in eine neue Phase gestartet, eine Phase von Wachstum und gesteigerter Wertschöpfung.

Die drei wesentlichen Elemente dafür sind:

- › Continental verfügt über eine klare Strategie zur Erreichung der Mittelfristziele.
- › Investitionen erfolgen vornehmlich in die Bereiche, die zukünftig überproportional zur Wertentwicklung beitragen, und die Technologieposition wird fortlaufend in den Bereichen ausgebaut, in denen Wettbewerbsvorteile zu erwarten sind.
- › Die Unternehmensbereiche Automotive, Tires und ContiTech bilden ein ausgewogenes und resilientes Portfolio.

Abgeleitet aus diesen Elementen haben wir im vergangenen Jahr erste Entscheidungen vorgestellt:

- › Der Unternehmensbereich Automotive verfolgt die Strategie, der bevorzugte Systemintegrator für das softwaredefinierte Fahrzeug zu werden. In diesem Zuge wird das Geschäftsfeld User Experience organisatorisch unabhängig aufgestellt. Damit eröffnet Continental für dieses Geschäft neue strategische Optionen. Darüber hinaus werden weitere Geschäftsaktivitäten, die im Geschäftsjahr 2023 rund 1,4 Milliarden Euro zum Unternehmensumsatz beigetragen haben, überprüft.
- › Im Unternehmensbereich Tires sehen wir ein starkes Wachstumspotenzial in den Regionen Asien-Pazifik sowie in Nord- und Südamerika. Auf Basis unserer Strategie, „im Markt für den Markt“ präsent zu sein, werden wir die Produktionskapazitäten in diesen Regionen ausbauen.
- › Das Geschäftsfeld Original Equipment Solutions (OESL) im Unternehmensbereich ContiTech, welches das Automobilgeschäft mit Ausnahme von Oberflächenmaterialien bündelt, wird ebenfalls organisatorisch unabhängig aufgestellt. Dies ermöglicht unter anderem den Einstieg eines strategischen Investors, ein Joint Venture oder einen Verkauf.

Klare Orientierung für die Zukunft geben uns unsere Mittelfristziele: Ein Umsatz zwischen rund 51 und 56 Milliarden Euro bei rund 8 bis 11 Prozent bereinigter EBIT-Marge. Damit schaffen wir die Grundlage, um weiter in unsere Zukunft zu investieren. Das untere Ende des Profitabilitätsziels wollen wir bereits kurzfristig erreichen.

An den erzielten Wertsteigerungen sollen auch Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre von Continental, teilhaben. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher eine Dividende in Höhe von 2,20 Euro je Aktie vor. Auf unserem Kapitalmarkttag im Dezember 2023 haben wir einen angepassten Korridor für die Dividendenausschüttung vorgestellt: Wir beabsichtigen fortan, 20 bis 40 Prozent des Netto-Ergebnisses auszuschütten. Damit ist und bleibt Continental ein lohnendes Investment.

Mit unserem Portfolio in den Bereichen Hardware, Software und Digitalisierung sowie mit der Expertise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen wir über eine einzigartige Aufstellung. Das macht mich sicher: Ihre Continental ist auf dem richtigen Weg.

Mit freundlichen Grüßen



Nikolai Setzer
Vorsitzender des Vorstands



Mitglieder des Vorstands

Philipp von Hirschheydt

Geb. 1977 in Münden
Unternehmensbereich Automotive
Bestellt bis April 2026

Dr. Ariane Reinhart

Geb. 1969 in Hamburg
Group Human Relations
Arbeitsdirektorin
Group Sustainability
Bestellt bis September 2025

Philip Nelles

Geb. 1974 in Berlin
Unternehmensbereich ContiTech
Bestellt bis Mai 2029

Nikolai Setzer

Geb. 1971 in Groß-Gerau
Vorsitzender des Vorstands
Group Communications and Public Affairs
Group Strategy
Unternehmensbereich Contract
Manufacturing
Markt China
Bestellt bis März 2029

Katja Garcia Vila

Geb. 1972 in Göttingen
Group Finance and Controlling
Group Information Technology
Bestellt bis Dezember 2024

Christian Kötz

Geb. 1970 in Braunschweig
Unternehmensbereich Tires
Group Purchasing
Bestellt bis April 2027

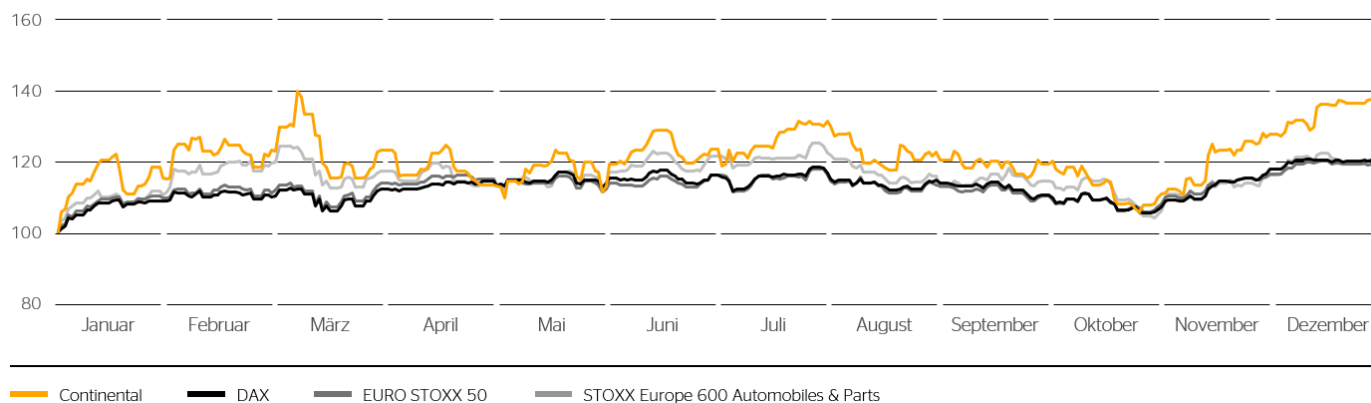
Olaf Schick

Geb. 1972 in Tübingen
Group Compliance
Group Internal Audit
Group Law and Intellectual Property
Group Quality, Technical Compliance,
Continental Business System
and Environment
Group Risks and Controls
Bestellt bis April 2026

Continental-Aktie und -Anleihen

Kursentwicklung der Continental-Aktie im Jahr 2023 im Vergleich zu ausgewählten Indizes

indexiert auf den 1. Januar 2023



Datenquelle: Bloomberg.

Aktienmärkte mit positiver Entwicklung

Die Aktienmärkte wurden im Jahr 2023 v. a. durch solide Unternehmensgewinne und die Erwartungen der Anleger bezüglich der Zinsentwicklungen beeinflusst. Die Aktienmärkte haben sich im ersten Halbjahr 2023 trotz einiger weltweiter Herausforderungen insgesamt positiv entwickelt. Nachdem Preissteigerungen für Energie und Produktionsmaterialien die weltweiten Aktienmärkte im Jahr 2022 noch stark belastet hatten, machten sich u. a. beginnende Entlastungen im ersten Halbjahr 2023 positiv bemerkbar. Die weiterhin anhaltende hohe Inflation und mehrere Leitzinserhöhungen, beispielsweise von der US-amerikanischen Notenbank Fed sowie der Europäischen Zentralbank EZB, sorgten hingegen immer wieder für zwischenzeitliche Kursverluste.

Darüber hinaus sorgten auch Erwartungen einer möglichen Rezession an den Aktienmärkten für wiederkehrende Stimmungseintrübungen. Die Befürchtung einer weltweiten Bankenkrise nach der Insolvenz der Silicon Valley Bank hatte zudem insbesondere im März fallende Kurse zur Folge. Von all diesen Faktoren erholten sich die Märkte jedoch schneller als erwartet.

Weiterhin prägten sinkende Inflationsraten ab dem zweiten Quartal die Aktienmärkte. Zuerst sanken sie insbesondere in den USA, gefolgt von einer ähnlichen Entwicklung im Euroraum. Als Reaktion kündigten u. a. die US-amerikanische Notenbank Fed und die Europäische Zentralbank EZB eine Zinspause an. Dies bewirkte eine starke Jahresendrallye der Aktienmärkte.

Der DAX, der Mitte Dezember mit 17.003,28 Punkten noch ein neues Allzeithoch markiert hatte, beendete das Jahr 2023 bei 16.751,64 Punkten. Gegenüber seinem Stand vom Jahresende 2022 mit 13.923,59 Punkten ergab sich ein Anstieg um 20,3%. Der EURO STOXX 50 stieg 2023 um 19,2% und schloss bei 4.521,65 Punkten.

Deutliche Steigerung der Automobilwerte

Viele Automobilwerte profitierten 2023 von einer schrittweisen Stabilisierung der Lieferketten zusammen mit einer insgesamt besseren Verfügbarkeit von Halbleitern und anderen Elektronikproduk-

ten. Gleichzeitig belasteten wiederkehrende Rezessionsbefürchtungen sowie die daraus resultierende Kaufzurückhaltung der Konsumenten die Automobilbranche. Insgesamt konnten die Automobilhersteller die Pkw-Produktion im Vergleich zum Vorjahr jedoch steigern. Auch der mehrwöchige Streik in der US-amerikanischen Automobilindustrie hatte nach der Kursrallye zum Jahresende keine langfristigen Auswirkungen auf die Börsenwerte.

In diesem herausfordernden, zudem von Inflationsdruck und Kostensteigerungen getriebenen Umfeld konnten die meisten Automobilzulieferer dennoch im Jahr 2023 solide Ergebnisse erzielen. Infolgedessen stiegen die Aktienkurse vieler börsennotierter Zulieferer. Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts konnte im Jahr 2023 gegenüber dem Jahresende 2022 einen Zuwachs um 19,1% auf 627,86 Punkte verzeichnen.

Continental-Aktie mit guter Entwicklung

Im ersten Quartal 2023 wurde die Kursentwicklung der Continental-Aktie – wie die anderer Automobilzuliefererwerte auch – insbesondere von der Verbesserung der weltweiten Lieferketten sowie der Erwartung sinkender Produktionskosten geprägt. Die Aktie verlor nach einem starken Jahresauftakt jedoch überproportional in einem negativen Marktumfeld.

Diesem Kurseinbruch folgte im zweiten Quartal eine Phase der Stabilisierung auf einem Niveau zwischen 60€ und 70€. Am 28. April 2023 erfolgte der Abschlag der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende von 1,50€ für das Geschäftsjahr 2022.

Auch im dritten Quartal zeigte sich der Kurs der Continental-Aktie recht stabil. Im vierten Quartal startete die Continental-Aktie zunächst mit Kursverlusten. Erwartungen an den im Dezember stattfindenden Kapitalmarkttag sowie die vorgelegte Strategie ließen den Aktienkurs jedoch deutlich steigen.

Am Jahresende 2023 notierte die Continental-Aktie bei 76,92€. Gegenüber dem Jahresendkurs 2022 von 55,98€ ergab sich ein Anstieg um 37,4%. Unter Berücksichtigung einer Reinvestition der gezahlten Dividende am Tag der Ausschüttung errechnet sich für das Jahr 2023 ein Plus von 40,7%.

Ausstehende wesentliche Continental-Anleihen zum 31. Dezember 2023

WKN/ISIN	Kupon p. a.	Fälligkeit	Volumen in Mio €	Emissionskurs	Kurs am 31.12.2023	Kurs am 31.12.2022
A28YEC/XS2193657561	1,125 %	25. September 2024	625,0	99,589 %	98,016 %	96,018 %
A2YPAE/XS2056430874	0,375 %	27. Juni 2025	600,0	99,802 %	96,117 %	92,549 %
A28XTR/XS2178586157	2,500 %	27. August 2026	750,0	98,791 %	98,922 %	95,896 %
A35138/XS2672452237	4,000 %	1. März 2027	500,0	99,658 %	102,347 %	—
A30VQ4/XS2558972415	3,625 %	30. November 2027	625,0	100,000 %	101,708 %	97,187 %
A351PU/XS2630117328	4,000 %	1. Juni 2028	750,0	99,445 %	103,346 %	—

Continental-Anleihen mit Kursgewinnen

Die Zinssätze für europäische Unternehmensanleihen stiegen im Berichtszeitraum infolge des allgemein höheren Zinsniveaus kräftig an. Mit den Ankündigungen von Zinspausen durch einige Notenbanken sind auch die Anleihekurse wieder angestiegen. Die ausstehenden Continental-Anleihen notierten am Jahresende 2023 im Vergleich zum Jahresende 2022 ebenfalls höher.

Erfolgreiche Platzierung von zwei neuen Euro-Anleihen

Unter dem Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) wurden Ende Mai und Ende August zwei neue Euro-Anleihen der Continental AG erfolgreich bei Investoren im In- und Ausland platziert.

Die erste Euro-Anleihe wurde am 24. Mai 2023 mit einem Zinskupon von 4,000 % p.a. und einer Laufzeit von fünf Jahren angeboten. Bei einem Nominalvolumen von 750,0 Mio € belief sich der Ausgabekurs auf 99,445 %. Am 1. Juni 2023 wurde die Anleihe in den geregelten Markt der Luxemburger Börse eingeführt. Die zweite Euro-Anleihe wurde am 23. August 2023 mit einem Zinskupon von 4,000 % p.a. und einer Laufzeit von dreieinhalb Jahren offeriert. Das Nominalvolumen der Anleihe wurde auf 500,0 Mio € festgesetzt. Der Ausgabekurs lag bei 99,658 %. Die Anleihe wurde am 31. August 2023 in den geregelten Markt der Luxemburger Börse eingeführt.

Positives Konzernergebnis je Aktie

Im Berichtsjahr führte die deutlich gestiegene Automobilproduktion in Verbindung mit einer schrittweisen Stabilisierung der Lieferketten insgesamt zu einer positiven Ergebnisentwicklung. Zudem wurde das Vorjahr von Wertminderungen infolge des gestiegenen Zinsniveaus und weiterer bewertungsrelevanter Effekte belastet. Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis stieg infolgedessen im Geschäftsjahr 2023 auf 1.156,4 Mio € (Vj. 66,6 Mio €). Das Ergebnis je Aktie belief sich 2023 auf 5,78 € (Vj. 0,33 €).

Dividendenvorschlag von 2,20 € für das Geschäftsjahr 2023

Die Continental AG hat im Rahmen des Kapitalmarkttags 2023 ihren Zielkorridor für die Dividendenausschüttung auf 20 % bis 40 % des den Anteilseignern zuzurechnenden Konzernergebnisses angepasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der am 26. April 2024 in Hannover stattfindenden Hauptversammlung vorzuschlagen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 2,20 € pro Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 auf neue Rechnung vorzutragen. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde am 3. Mai 2023 eine Dividende in Höhe von 1,50 € pro Aktie ausgezahlt.

Grundkapital unverändert

Das Grundkapital der Continental AG belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 unverändert auf 512.015.316,48 €. Es ist in 200.005.983 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,56 € pro Aktie eingeteilt.

Gemäß § 20 der Satzung der Continental AG gewährt jede Aktie eine Stimme in der Hauptversammlung. Die aktuelle Satzung ist im Internet unter www.continental.de in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance verfügbar. Alle Aktien sind gleichermaßen dividenden- und stimmberechtigt.

Streubesitz stabil bei 54,0 %

Der Streubesitz (Free Float) nach der Definition der Deutsche Börse AG lag zum Jahresende 2023 wie im Vorjahr bei 54,0 %. Die letzte Änderung erfolgte am 17. September 2013, als unser Großaktionär, die IHO-Gruppe, Herzogenaurach, Deutschland, den Verkauf von 7,8 Mio Continental-Aktien bekanntgab und damit den Anteil an der Continental AG von 49,9 % auf 46,0 % reduzierte.

Die Marktkapitalisierung der Continental AG belief sich Ende 2023 auf 15,4 Mrd € (Vj. 11,2 Mrd €). Für die letzten 20 Handelstage des Berichtsjahres ergab sich auf Basis des Streubesitzes eine Free-Float-Marktkapitalisierung von durchschnittlich 8,0 Mrd € (Vj. 6,1 Mrd €). Die Free-Float-Marktkapitalisierung ist für die Indexberechnung das entscheidende Kriterium im Regelwerk der Deutsche Börse AG. Ende 2023 belegte die Continental AG mit ihrer Free-Float-Marktkapitalisierung Platz 37 im DAX (Vj. Platz 39).

Streubesitzverteilung im Jahr 2023 weitgehend stabil

Zum Jahresende ermittelten wir wieder durch eine Aktionärsidentifikation die Verteilung des Streubesitzes der Continental-Aktien.

Von den 108,0 Mio Aktien im Streubesitz konnten 107,9 Mio Anteilsscheine, die in Form von Aktien oder in den USA auch als American Depositary Receipts (ADRs) gehalten werden, über 664 institutionellen Investoren, Banken und Vermögensverwaltern in 43 Ländern zugeordnet werden. Die Identifizierungsquote lag bei 99,9 % (Vj. 98,5 %).

Der identifizierte Anteilsbesitz von Continental-Aktien innerhalb Europas lag mit 51,1 % des Streubesitzes leicht über dem Vorjahreswert (Vj. 49,7 %).

Insbesondere der dabei identifizierte Anteilsbesitz von Anlegern aus dem Vereinigten Königreich und Irland mit 31,5 % führte zu dem Anstieg gegenüber dem Vorjahr (Vj. 30,0 %).

Daten der Continental-Aktie

Aktienart	Stückaktie
Deutsche Börsenplätze (regulierter Markt)	Frankfurt (Prime Standard), Hamburg, Hannover, Stuttgart
Wertpapierkennnummer	543900
ISIN	DE0005439004
Reuters-Ticker-Symbol	CONG
Bloomberg-Ticker-Symbol	CON
Indexzugehörigkeit (Auswahl)	DAX, Prime All Share, Prime Automobile, NISAX
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 31.12.2023	200.005.983 Stück
Free Float zum 31.12.2023	54,0 %

Der identifizierte Anteil deutscher Investoren am Streubesitz stieg im Berichtsjahr auf 6,9 % (Vj. 5,9 %).

Der Anteil skandinavischer Investoren am Streubesitz verringerte sich 2023 auf 3,3 % (Vj. 3,6 %).

Französische Investoren verfügten Ende 2023 über 3,1 % der Continental-Aktien im Streubesitz (Vj. 3,5 %).

Investoren in den übrigen europäischen Ländern verringerten 2023 ihren Streubesitzanteil leicht auf 6,3 % (Vj. 6,7 %).

Der Anteilsbesitz von Investoren in Nordamerika verringerte sich 2023 gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt hielten sie 44,9 % (Vj. 46,0 %) des Streubesitzes in Form von Aktien oder ADRs.

Der identifizierte Anteilsbesitz von Investoren in Asien, Australien und Afrika lag Ende 2023 bei 2,4 % (Vj. 2,8 %).

Daten des Continental-American Depositary Receipt (ADR)

Verhältnis	1 Aktie : 10 ADRs
SEDOL-Nummer	2219677
ISIN	US2107712000
Reuters-Ticker-Symbol	CTTAY.PK
Bloomberg-Ticker-Symbol	CTTAY
ADR Level	Level 1
Handel	OTC
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
Anzahl der ausgegebenen ADRs zum 31.12.2023	35.472.020 Stück (hinterlegt mit 3.548.202 Continental-Aktien)

Notierung der Continental-Aktie

Die Continental-Aktie ist unverändert an den deutschen Börsen in Frankfurt, Hamburg, Hannover und Stuttgart im regulierten Markt notiert. Zudem wird sie an weiteren Börsenplätzen in Deutschland und anderen Ländern im Freiverkehr gehandelt.

Notierung des Continental-ADR

Neben der Notierung an europäischen Börsenplätzen wird die Continental-Aktie in den USA in Form eines Sponsored-ADR-Programms am OTC-Markt (Over The Counter, OTC) gehandelt. Eine Zulassung an einer US-amerikanischen Börse besteht nicht.

Continental Investor Relations online

Weitere Informationen zur Continental-Aktie, zu den Continental-Anleihen und zum Kreditrating sind unter www.continental-ir.de im Internet abrufbar.

Kennzahlen der Continental-Aktie

€ (sofern nicht anders angegeben)	2023	2022
Ergebnis pro Aktie, unverwässert	5,78	0,33
Ergebnis pro Aktie, verwässert	5,78	0,33
Dividende pro Aktie	2,20 ¹	1,50
Ausschüttungsquote (%)	38,1 ¹	— ²
Dividendenrendite ³ (%)	3,2 ¹	2,3
Jahresschlusskurs	76,92	55,98
Jahresdurchschnittskurs	67,70	66,01
Jahreshöchstkurs	78,26	99,80
Jahrestiefstkurs	59,20	44,31
Anzahl der ausgegebenen Aktien, durchschnittlich (Mio Stück)	200,0	200,0
Anzahl der ausgegebenen Aktien am 31.12. (Mio Stück)	200,0	200,0

Alle Börsenkurse sind Notierungen der Continental-Aktie im Xetra-System der Deutsche Börse AG. Datenquelle: Bloomberg.

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 26. April 2024.

² Nicht angewendet.

³ Dividende pro Aktie zum Jahresdurchschnittskurs.

Corporate Governance

Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat die Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, im Geschäftsjahr 2023 umfassend wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihm beratend zur Seite gestanden. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir rechtzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen sowie mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten informiert. Dazu gehören maßgeblich die geschäftliche Entwicklung, die Unternehmensstrategie, die Planung, wichtige Geschäftsereignisse der Gesellschaft und des Konzerns und die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen beratend zur Verfügung. Als Aufsichtsratsvorsitzender hatte ich regelmäßigen Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstands, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, und habe mich mit ihnen über aktuelle Fragen und Entwicklungen des Unternehmens ausgetauscht. Gemäß einer Anregung des Deutschen Corporate Governance Kodex habe ich auch im Geschäftsjahr 2023 mit Investoren Gespräche, u.a. im Rahmen einer Governance Roadshow im November, über aufsichtsratsspezifische Themen geführt.

Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2023 zu fünf ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung sowie zur Strategiesitzung zusammen. Die Sitzung im Juli sowie die außerordentliche Sitzung im Dezember wurden virtuell abgehalten, alle übrigen Sitzungen fanden in Präsenz statt. In seinen Sitzungen beriet der Aufsichtsrat regelmäßig zeitweise ohne den Vorstand.

Der Präsidialausschuss hat im Berichtsjahr fünf Sitzungen abgehalten (davon vier Sitzungen in Präsenz bzw. hybrid und eine virtuell) und einen Beschluss im schriftlichen Verfahren gefasst. Der Prüfungsausschuss tagte 2023 viermal (davon drei Sitzungen in Präsenz und eine virtuell). Der Nominierungsausschuss ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen im virtuellen Format zusammengekommen und hat die Beschlussfassung zur Einführung des sogenannten Staggered-Board-Konzepts für den Aufsichtsrat und die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat für die Hauptversammlung 2024 vorbereitet. Zudem hat er über eine Aktualisierung des Kompetenzprofils für den Aufsichtsrat beraten. Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz musste 2023 ebenso wenig tätig werden wie der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen (GnP-Ausschuss).

Der im Zusammenhang mit der Untersuchung des Aufsichtsrats zu den Manipulationen von Emissionsgrenzwerten bestimmter Automobilhersteller gebildete Sonderausschuss (Emissions-Sonderausschuss) tagte im Berichtsjahr dreimal. Auch der für die Untersuchung von Unregelmäßigkeiten bei der Produktion von Klimaleitungen und Industrieschläuchen in zwei Geschäftsfeldern des Unternehmensbereichs ContiTech gebildete Sonderausschuss (ContiTech-Sonderausschuss) tagte im Berichtsjahr dreimal. Mit Abschluss der Untersuchung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am

13. Dezember 2023 beschlossen, den ContiTech-Sonderausschuss wieder aufzulösen.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Alle Ausschüsse berichten an das Plenum. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB (Seite 16 ff.) beschreibt ihre Aufgaben ausführlicher und nennt ihre Mitglieder.

Nachstehende Übersicht zeigt die individuelle Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Individuelle Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Präsenz- und virtuellen Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023

	Anwesenheit	
	Zahl der Sitzungen	Prozent
Aufsichtsratsplenum		
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle (Vorsitz)	7 / 7	100
Dorothea von Boxberg	7 / 7	100
Stefan E. Buchner	7 / 7	100
Dr. Gunter Dunkel	7 / 7	100
Satish Khatu	6 / 7	86
Isabel Corinna Knauf	7 / 7	100
Sabine Neuß	7 / 7	100
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	7 / 7	100
Klaus Rosenfeld	7 / 7	100
Georg F. W. Schaeffler	7 / 7	100
Christiane Benner	7 / 7	100
Hasan Allak	7 / 7	100
Francesco Grioli	7 / 7	100
Michael Iglhaut	7 / 7	100
Carmen Löffler	7 / 7	100
Dirk Nordmann	7 / 7	100
Lorenz Pfau	7 / 7	100
Jörg Schönfelder	7 / 7	100
Stefan Scholz	7 / 7	100
Elke Volkmann	5 / 7	71
Präsidialausschuss		
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle (Vorsitz)	5 / 5	100
Christiane Benner	5 / 5	100
Georg F. W. Schaeffler	5 / 5	100
Jörg Schönfelder	5 / 5	100

	Anwesenheit	
	Zahl der Sitzungen	Prozent
Prüfungsausschuss		
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher (Vorsitz)	4 / 4	100
Francesco Grioli	3 / 4	75
Michael Iglhaut	4 / 4	100
Dirk Nordmann	4 / 4	100
Klaus Rosenfeld	4 / 4	100
Georg F. W. Schaeffler	4 / 4	100
Nominierungsausschuss		
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle (Vorsitz)	2 / 2	100
Isabel Corinna Knauf	2 / 2	100
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	2 / 2	100
Georg F. W. Schaeffler	2 / 2	100
Emissions-Sonderausschuss		
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle	3 / 3	100
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	3 / 3	100
Dirk Nordmann	3 / 3	100
ContiTech-Sonderausschuss		
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle	3 / 3	100
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	3 / 3	100
Dirk Nordmann	3 / 3	100

Wesentliche Themen in Aufsichtsrat und Präsidialausschuss

In jeder ordentlichen Sitzung des Plenums hat der Vorstand den Aufsichtsrat detailliert über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche sowie über die Finanzlage des Unternehmens unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen hat der Vorstand ausführlich erläutert. Die Gründe für die Abweichungen sowie die eingeleiteten Maßnahmen hat er eingehend mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Außerdem hat uns der Vorstand regelmäßig über die Situation auf den wesentlichen Beschaffungs- und Absatzmärkten des Konzerns sowie über die Entwicklung des Aktienkurses der Continental AG informiert.

Darüber hinaus wurde die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seine Zusammenarbeit mit dem Vorstand im Berichtsjahr weiterhin durch den Transformationsprozess in der Automobilindustrie und dessen Folgen für das Unternehmen geprägt. Auch wurden Fragestellungen zu Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere der Senkung von CO₂-Emissionen, regelmäßig diskutiert. Weiterhin lag ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats auf der Untersuchung des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Manipulation von Emissionsgrenzwerten in Fahrzeugen bestimmter Automobilhersteller, einschließlich der Begleitung der entsprechenden staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahren. Zudem beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Unregelmäßigkeiten bei der Produktion von Klimaleitungen und Industrieschläuchen. Mit beiden Sachverhalten befasste sich der Aufsichtsrat in jeder ordentlichen Sitzung. Zudem ließ sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die Aufarbeitung des Cyberangriffs

aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr sowie die Maßnahmen zur Steigerung der Cybersicherheit berichten. Schließlich war Gegenstand regelmäßiger Beratung die Berichterstattung über die Stärkung des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems sowie des Compliance-Managementsystems, die durch das neu geschaffene Vorstandsressort für Integrität und Recht geführt werden, sowie die Berichterstattung über weitere interne Untersuchungen.

In der Sitzung am **15. März 2023** wurde zudem der Beschluss vom 14. Dezember 2022, ein neues Vorstandsressort für Integrität und Recht zu schaffen und Olaf Schick zum Vorstand für Integrität und Recht zu bestellen, dahingehend konkretisiert, dass er sein Amt bereits am 1. Mai 2023 antreten werde. Olaf Schick verantwortet die zentralen Bereiche Group Compliance, Group Internal Audit, Group Law and Intellectual Property, Group Quality, technical Compliance, Continental Business System and Environment sowie den neuen Bereich Group Risks and Controls. Weiter wurde der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Konzernabschluss 2022 im Beisein des Abschlussprüfers erörtert und abschließend gebilligt. Im Rahmen der Berichterstattung über das laufende Geschäftsjahr wurde eingehend die Geschäftsentwicklung des Geschäftsfelds Autonomous Mobility, die Partnerschaft mit Ambarella International LP und der Status des Geschäftsmodells mit Aurora Innovation Inc. erörtert.

Zudem wurde sowohl der Entscheidung des Vorstands, die Hauptversammlung auch im Jahr 2023 virtuell abzuhalten, als auch dem Entwurf der Tagesordnung zur Hauptversammlung zugestimmt. Die Tagesordnung sah vor, dem Vorstand die Ermächtigung einzuräumen, für einen Zeitraum von drei Jahren entscheiden zu können, ob die Hauptversammlung als virtuelle oder Präsenzveranstaltung durchgeführt wird. Schließlich hat der Aufsichtsrat seine Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung verabschiedet. Weiter hat sich der Aufsichtsrat mit dem Stand der Aufarbeitung des im Geschäftsjahr 2022 auf Continental verübten Cyberangriffs beschäftigt und über die Ergebnisse der Ermittlungsaktivitäten berichten lassen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit der Neuorganisation des Unternehmensbereichs ContiTech in die Geschäftsfelder Industrial Solutions (Americas, APAC, EMEA), Surface Solutions und Original Equipment Solutions befasst. Schließlich war Gegenstand der Beratung der geplante Verkauf der Anteile an den russischen Konzerngesellschaften des Unternehmensbereichs Tires mit der Beschlussfassung, die Gesellschaften OOO „Continental Tires RUS“ und OOO „Continental Kaluga“ an die russische JSC „S8 Industrial Assets“ zu verkaufen.

In der Aufsichtsratssitzung am **27. April 2023** haben wir die Wiederbestellung von Nikolai Setzer ab dem 1. April 2024 für fünf Jahre bis zum 31. März 2029 als Mitglied des Vorstands und als dessen Vorsitzenden beschlossen. Ferner wurde Philipp von Hirschheydt ab dem 1. Mai 2023 für eine Dauer von drei Jahren bis zum 30. April 2026 zum Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Unternehmensbereich Automotive, bestellt. Des Weiteren war die laufende Geschäftsentwicklung Gegenstand der Beratung.

In der Sitzung am **6. Juli 2023** haben wir die Wiederbestellung von Philip Nelles ab dem 1. Juni 2024 für fünf Jahre bis zum 31. Mai 2029 als Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Unternehmensbereich ContiTech, beschlossen. Zudem waren die Maßnahmen zur Reduktion von Fixkosten im Unternehmensbereich Auto-

motive wesentlicher Beratungsgegenstand. Weiter hat sich der Aufsichtsrat mit den Schritten für die Stärkung des Risiko- und Compliance-Managementsystems befasst. Schließlich hat der Aufsichtsrat den durch den Vorstand beschlossenen Geschäftsausstieg aus dem Werk des Unternehmensbereichs Automotive am Standort Gifhorn zur Kenntnis genommen sowie die Bemühungen des Vorstands, Beschäftigungsperspektiven für die Mitarbeitenden zu erarbeiten.

In der ganztägigen Strategiesitzung am **26. September 2023** haben Vorstand und Aufsichtsrat ausführlich die strategischen Ziele und die strategische Planung des Konzerns und der Unternehmensbereiche Automotive (mit einem Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Reduktion von Kosten und Steigerung von Effizienzen), Tires und ContiTech diskutiert. Ferner waren die Strategie des Vorstandsressorts für Integrität und Recht, die Nachhaltigkeitsanforderungen an den Konzern – sowie eigene Nachhaltigkeitsambitionen – und die Strategie im Personalbereich Gegenstand der Beratungen. Hierzu wurde insbesondere die Initiative „Von Arbeit in Arbeit“ vorgestellt, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Fortbildungsmaßnahmen einen nahtlosen Übergang in neue Beschäftigung ermöglichen und den Transformationsprozess mitgestalten soll.

In der Sitzung am **27. September 2023** wurde zunächst ohne den Vorstand beraten und dabei die Nachfolgeplanung im Vorstand erörtert. Zudem wurde beschlossen, dass die Anteilseignervertreter

zukünftig dem sogenannten Staggered-Board-Konzept folgen. Dabei verlaufen die Amtszeiten der Anteilseignervertreter nicht parallel sondern gestaffelt, jeweils für eine Amtszeit von vier Jahren. Alle zwei Jahre werden daher fünf Anteilseignervertreter zur Wahl stehen. Um in den Rhythmus der gestaffelten Wahlturnusse zu gelangen, sind fünf Anteilseignervertreter der Hauptversammlung einmalig für eine Amtsdauer von zwei Jahren vorzuschlagen. Ferner hat der Aufsichtsrat über Anpassungen des Vergütungssystems des Vorstands beraten, welches turnusgemäß der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2024 zur Billigung vorzulegen ist. Im Zuge der Präsentation zur laufenden Geschäftsentwicklung hat der Vorstand einen weiteren Statusbericht zur Aufarbeitung des Cyberangriffs auf Continental und Steigerung der IT-Sicherheit gegeben. Zudem wurde mit dem Vorstand über Handlungsoptionen zum geplanten Geschäftsausstieg aus dem Werk in Gifhorn diskutiert.

Im Rahmen der außerordentlichen Sitzung des Plenums am **3. Dezember 2023** stellte der Vorstand die Inhalte des am 4. Dezember 2023 durchgeführten Kapitalmarkttags der Continental AG dem Aufsichtsrat vor. Dabei wurde insbesondere der Status seiner strategischen Überprüfung von Maßnahmen für den Unternehmensbereich Automotive erläutert und diskutiert.



In seiner Sitzung am **13. Dezember 2023** wurden ohne Beisein des Vorstands die in der Sitzung vom 27. September 2023 erstmals diskutierten Anpassungen am Vergütungssystem beschlossen. Das neu gefasste Vergütungssystem wird mit diesen Anpassungen der anstehenden Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt. Ferner hat der Aufsichtsrat die Ziele für den Short Term Incentive (STI) sowie den Long Term Incentive (LTI) festgelegt. Zudem beriet der Aufsichtsrat über eine Aktualisierung seines Kompetenzprofils und kam überein, darüber im Februar 2024 Beschluss zu fassen und eine aktualisierte Qualifikationsmatrix zu erstellen. Zudem fassten die Anteilseignervertreter Beschluss über die Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl in den Aufsichtsrat in der Hauptversammlung im Jahr 2024. Die Anteilseignervertreter stellen sich geschlossen zur Wiederwahl, wobei fünf Vertreter für eine (einmalig) verkürzte Amtszeit von zwei Jahren kandidieren werden, um den Übergang in den Wahlturnus im Rahmen des Staggered-Board-Konzepts zu ermöglichen. Im Beisein des Vorstands widmete sich der Aufsichtsrat eingehend der Jahresplanung 2024 sowie der Langfristplanung und genehmigte die Planung sowie die Investitionspläne für das Geschäftsjahr 2024. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung über Unregelmäßigkeiten bei der Produktion von Klimaleitungen und Industrieschläuchen stellte der Vorstand den Abschlussbericht zu der seit 2022 laufenden internen Untersuchung vor. Der Aufsichtsrat erklärte durch Beschluss die in der Sitzung am 14. Dezember 2022 beschlossene Untersuchung für abgeschlossen und löste den ContiTech-Sonderausschuss auf. Nach eingehender Diskussion zum Status des durch den Vorstand beschlossenen Geschäftsausstiegs aus dem Werk in Gifhorn, stimmte der Aufsichtsrat dieser Maßnahme zu, mit der Maßgabe, dass der Vorstand weiterhin potenzielle Mergers & Acquisitions-Optionen sowie eine Überleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter dem „Von Arbeit in Arbeit“-Ansatz prüfen und – sofern vernünftigerweise möglich – umsetzen möge.

Der **Präsidialausschuss** hat im Berichtsjahr fünf Sitzungen abgehalten und in ihnen im Wesentlichen die Personalentscheidungen des Plenums vorbereitet sowie Beschlussempfehlungen dazu abgegeben. In der ersten Sitzung am **15. März 2023** wurde zunächst die Bestellung von Olaf Schick zum Vorstand für Integrität und Recht auf den 1. Mai 2023 angepasst. Ferner wurde über Vorschläge an das Plenum für die Festlegung der Ziele für die variable Vergütung des Vorstands beschlossen. Zudem entsprach der Ausschuss der Bitte von Dr. Ariane Reinhart um Übernahme eines Aufsichtsratsmandats bei der Evonik Industries AG. Im März stimmte der Präsidialausschuss einer Budgeterhöhung zur Fertigstellung der neuen Unternehmenszentrale zu.

In der Sitzung am **27. April 2023** hat der Präsidialausschuss Vorschläge an das Plenum beschlossen, die Wiederbestellung von Nikolai Setzer ab dem 1. April 2024 für fünf Jahre bis zum 31. März 2029 als Mitglied des Vorstands und als dessen Vorsitzenden zu empfehlen. Ebenso wurde beschlossen, dem Plenum zu empfehlen, Philipp von Hirschheydt ab dem 1. Mai 2023 für drei Jahre zum Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Unternehmensbereich Automotive, zu bestellen.

In seiner Sitzung am **6. Juli 2023** wurde die Empfehlung an das Plenum beschlossen, die Wiederbestellung von Philip Nelles ab dem 1. Juni 2024 für fünf Jahre bis zum 31. Mai 2029 als Mitglied

des Vorstands, verantwortlich für den Unternehmensbereich ContiTech, zu empfehlen.

In der Sitzung am **27. September 2023** hat der Präsidialausschuss zunächst der Entscheidung des Vorstands, ein Grundstück in Texas, USA, für die Erweiterung eines Lagers des Unternehmensbereichs Tires zu erwerben, zugestimmt. Weiter entsprach der Ausschuss der Bitte von Katja Garcia Vila um Übernahme eines Aufsichtsratsmandats in einem DAX-40-Unternehmen, für welches sie sich im Jahr 2024 zur Wahl stellen wird. Schließlich wurde über Anpassungen des Vergütungssystems für den Vorstand beraten.

In seiner Sitzung am **13. Dezember 2023** wurden die Empfehlungen an das Plenum für die Anpassungen des Vergütungssystems diskutiert und beschlossen, ebenso die Empfehlungen für die Festlegung der Ziele für die variable Vergütung des Vorstands.

Wesentliche Themen im Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss hat der Vorstand ebenfalls fortlaufend und detailliert über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche sowie über die Finanzlage des Unternehmens berichtet. Der Vorstand wird vom Leiter Accounting und vom Leiter Group Controlling unterstützt, die an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teilnehmen und somit unmittelbar für Informationen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus steht der Vorsitzende des Prüfungsausschusses außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Finanzvorständin, dem Vorstand für Integrität und Recht sowie dem Abschlussprüfer und hat Zugang zu den mit Aufgaben der Rechnungslegung, des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der internen Revision und der Compliance betrauten leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses gibt die wesentlichen Informationen an den Prüfungsausschuss weiter.

Als Schwerpunkt jeder seiner vierteljährlichen Sitzungen erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Rechnungslegung zum Ende des jeweils vorangegangenen Quartals und den Ausblick auf das Gesamtjahr sowie die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht vor ihrer Veröffentlichung. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungsausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr lag erneut in der Befassung mit dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem des Unternehmens. Regelmäßige Themen jeder Sitzung waren darüber hinaus die Arbeit der Unternehmensfunktionen Group Compliance und Group Internal Audit sowie die Berichterstattung über bedeutende Risiken und Vorfälle. Dazu gehörten insbesondere die im Risiko- und Chancenbericht und im Anhang zum Konzernabschluss näher erläuterten Angelegenheiten.

In seiner Sitzung am **3. März 2023** hat der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss sowie die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung 2022 mit Vorstand und Abschlussprüfer beraten und dem Plenum des Aufsichtsrats ihre Billigung empfohlen. Zudem wurden die seitens der OECD eingeführten Regelungen einer globalen Mindestbesteuerung diskutiert. Schließlich hat der Prüfungsausschuss die Qualität der Abschlussprüfung besprochen und beurteilt.

Die Sitzung am **5. Mai 2023** war den regelmäßig wiederkehrenden Themen gewidmet, wobei der Prüfungsausschuss vertiefend auf die Stärkung des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems des Unternehmens einging. In der Sitzung am **1. August 2023** befasste sich der Prüfungsausschuss zusätzlich mit den Anforderungen der zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Er beschloss, die durch den Vorstand erfolgte Mandatierung von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland, zur prüferischen Begleitung der Umsetzung des Prozesses für die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Kenntnis zu nehmen und zu bestätigen. Im Weiteren ließ sich der Prüfungsausschuss den Stand der Umsetzung der neuen Exportkontroll- und Zollorganisation berichten und diskutierte diesen. Schließlich befasste sich der Ausschuss mit einer externen Beurteilung des Schutzes des Continental-Konzerns gegen Cyberangriffe und dem aktuellen Stand von internen Untersuchungen. In der Sitzung am **2. November 2023** hat der Prüfungsausschuss dem von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hannover, den Auftrag für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2023 einschließlich der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und des Vergütungsberichts erteilt. Der Prüfungsausschuss hat darüber hinaus einen Genehmigungsrahmen für die Beauftragung des Abschlussprüfers mit zulässigen Nichtprüfungsleistungen nach der EU-Abschlussprüferverordnung festgelegt, über dessen Ausnutzung der Vorstand den Prüfungsausschuss regelmäßig informiert. Zudem befasste sich der Ausschuss mit der Wahrnehmung von Continental aus Sicht des Kapitalmarkts und diskutierte eingehend die Prüfungsplanung von Group Internal Audit für das Geschäftsjahr 2024.

Corporate Governance

In seiner Sitzung am 13. Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat seine Erklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Zudem beriet der Aufsichtsrat in derselben Sitzung über eine Aktualisierung seines Kompetenzprofils und kam überein, darüber im ersten Quartal 2024 Beschluss zu fassen und eine aktualisierte Qualifikationsmatrix zu erstellen. Die Beschlussfassung erfolgte im Februar 2024 in Form eines Umlaufbeschlusses.

Dem Aufsichtsratsvorsitzenden wurden im Jahr 2023 keine potenziellen Interessenkonflikte angezeigt. Für Interessenkonflikte, die im Berichtsjahr 2022 angezeigt wurden und noch andauern, ist weiterhin sichergestellt, dass die betroffenen Aufsichtsratsmitglieder an den Beratungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse zu den Themen, die einen Interessenkonflikt begründen können, nicht teilnehmen und hierzu keine Informationen erhalten. Es handelt sich weiterhin nicht um wesentliche und dauerhafte Interessenkonflikte, die eine Beendigung der Mandate erforderlich machen würden. Dem Aufsichtsrat hat nach seiner Einschätzung im Berichtszeitraum, insbesondere auf Anteilseignerseite, auch jederzeit eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des Kodex angehört. Weitere Informationen dazu und zur Corporate Governance allgemein enthält die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB (Seite 16 ff.).

Jahres- und Konzernabschluss, zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung 2023

Den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikofrüherkennungssystems, den Konzernabschluss 2023 sowie den zusammengefassten Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns hat PwC geprüft. Der Konzernabschluss 2023 der Continental AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Außerdem hat PwC den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Dazu hat PwC folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 Abs. 3 AktG erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- › die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- › bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
- › bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Prüfungsausschuss hat die Jahresabschlussunterlagen einschließlich des Abhängigkeitsberichts und die Prüfungsberichte sowie den Vergütungsbericht am 4. März 2024 mit Vorstand und Abschlussprüfer erörtert. Außerdem hat das Plenum des Aufsichtsrats diese in seiner Bilanzsitzung am 12. März 2024 ausführlich behandelt. Gegenstand der Beratungen war darüber hinaus die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für den Continental-Konzern und die Continental AG nach § 289b bzw. § 315b HGB. Die erforderlichen Unterlagen waren rechtzeitig vor diesen Sitzungen an alle Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. des Aufsichtsrats verteilt worden, sodass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Bei den Beratungen war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auf der Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Continental AG und des Konzerns sowie des Abhängigkeitsberichts einschließlich der Schlussfolgerung des Vorstands sowie auf der Basis des Berichts und der Empfehlung des Prüfungsausschusses hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung hat PwC einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung, des Berichts des Prüfungsausschusses über seine vorbereitende Prüfung und seine Empfehlung sowie der Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung und des uneingeschränkten Prüfungsvermerks der PwC dazu stellt der Aufsichtsrat fest, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung ordnungsgemäß und zweckmäßig ist sowie im Einklang mit den §§ 315b und 315c

i. V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt wurde. Den von Vorstand und Aufsichtsrat erstellten Vergütungsbericht hat der Abschlussprüfer geprüft und hat einen Vermerk erstellt, der dem Vergütungsbericht beigelegt ist.

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung am 26. April 2024 gemeinsam mit dem Vorstand vorschlagen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 2,20 € je dividendenberechtigten Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die im Berichtsjahr amtiert haben, finden Sie auf den Seiten 10 f. und 224 f.

Wie bereits in seiner Sitzung am 14. Dezember 2022 beschlossen, hatte der Aufsichtsrat ein neues Vorstandsressort für Integrität und Recht geschaffen und Olaf Schick für drei Jahre zum Vorstand für Integrität und Recht bestellt. Olaf Schick hat sein Amt zum 1. Mai 2023 angetreten. Ferner hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. April 2023 beschlossen, Philipp von Hirschheydt für eine Dauer von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Unternehmensbereich Automotive, zu bestellen. Auch Philipp von Hirschheydt hat sein Amt zum 1. Mai 2023 angetreten. In gleicher Sitzung hat der Aufsichtsrat die Wiederbestellung von Nikolai Setzer ab dem 1. April 2024 für fünf Jahre bis zum 31. März 2029 als Mitglied des Vorstands und als dessen Vorsitzenden beschlossen. Schließlich wurde in der Sitzung am 6. Juli 2023 die Wiederbestellung von Philip Nelles ab dem 1. Juni 2024 für fünf Jahre bis zum 31. Mai 2029 als Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Unternehmensbereich ContiTech, beschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren großen Einsatz im vergangenen Jahr.

Hannover, 12. März 2024

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist Maßstab des Handelns von Vorstand und Aufsichtsrat.

Eine gute, verantwortungsvolle und auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichtete Unternehmensführung (Corporate Governance) im Interesse aller Anspruchsgruppen ist Maßstab des Handelns von Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG. Die folgende Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB, auf die im Lagebericht verwiesen wird, stellt die Corporate Governance bei Continental dar. Der Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2023 zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Vermerk des Abschlussprüfers und das geltende Vergütungssystem zur Vergütung des Vorstands sind im Internet [☞](#) in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance/Vorstand verfügbar. Das geltende Vergütungssystem zur Vergütung des Aufsichtsrats ist im Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2023 erläutert und im Internet [☞](#) in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance/Aufsichtsrat verfügbar.

Erklärung nach § 161 AktG und Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Im Dezember 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat die nachstehende jährliche Erklärung nach § 161 AktG abgegeben:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemacht am 27. Juni 2022) im Berichtsjahr mit der nachstehenden Einschränkung entsprochen wurde und wird.

Auf die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat vom Dezember 2022 sowie auf vorangegangene Erklärungen nach § 161 AktG und die darin erläuterten Abweichungen von Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wird Bezug genommen.

Nach Empfehlung C.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Aufsichtsrat eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festlegen. Der Aufsichtsrat verzichtet auf die Festlegung einer Altersgrenze, weil er ein so pauschales Kriterium nicht für angemessen hält, um die Qualifikation eines Aufsichtsratsmitglieds zu bewerten.

Hannover, im Dezember 2023

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Nikolai Setzer
Vorsitzender des Vorstands“

Die Entsprechenserklärung ist auf unserer Internetseite [☞](#) in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance veröffentlicht. Dort sind auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG einsehbar. Ebenso werden dort nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Unternehmensführung – mindestens für jeweils fünf Jahre seit Abgabe der Erklärung – zugänglich bleiben.

Wesentliche Praktiken der Unternehmensführung

Folgende Dokumente bilden wesentliche Grundlagen unserer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung:

- › Die Unternehmensleitsätze der Continental AG. Die Vision, Mission und Werte, das gewünschte Verhalten und das Selbstbild des Konzerns; im Internet [☞](#) zugänglich in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance/Vision & Mission.
- › Nachhaltigkeitsambition; im Internet [☞](#) zugänglich in der Rubrik Nachhaltigkeit/Rahmenwerk/Nachhaltigkeitsambition.
- › Compliance mit dem verbindlichen Verhaltenskodex für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Continental. Einzelheiten dazu finden Sie im Internet [☞](#) zugänglich in der Rubrik Nachhaltigkeit/Strategie und Unternehmensführung/Organisation und Management.

Organe der Gesellschaft

Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung der Continental AG bilden nach Gesetz und Satzung die Organe der Gesellschaft. Als deutsche Aktiengesellschaft hat die Continental AG ein duales Führungssystem, das durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungs- und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Das Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung ist in der Übersicht dargestellt.

Der Vorstand und seine Arbeitsweise

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse frei von Weisungen Dritter nach Maßgabe des Gesetzes, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Alle Mitglieder des Vorstands tragen die Verantwortung für die Geschäftsführung gemeinsam. Unbeschadet dieses Grundsatzes der Gesamtverantwortung führt jedes Mitglied des Vorstands das ihm übertragene Ressort in eigener Zuständigkeit. Der Vorstandsvorsitzende hat die Federführung in der Gesamtleitung und in der Geschäftspolitik des Unternehmens. Er sorgt für die Koordination und Einheitlichkeit der Geschäftsführung im Vorstand und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Öffentlichkeit. Gemeinsam entwickelt der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

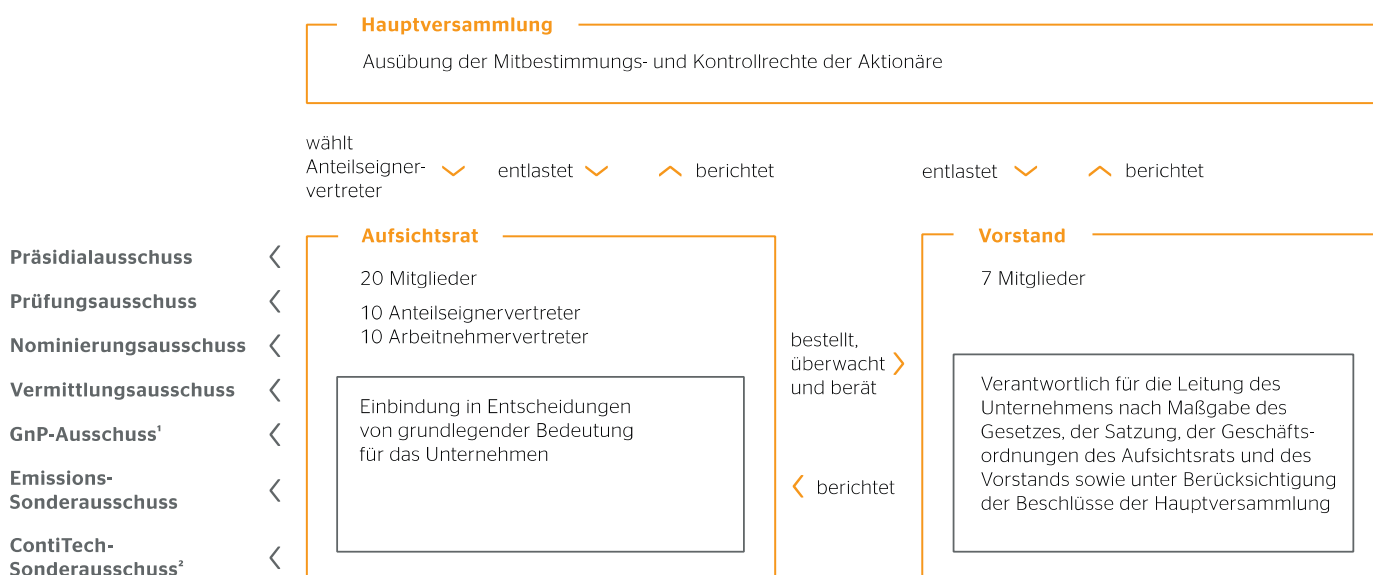
Der Vorstand bestand zum 31. Dezember 2023 und zum Zeitpunkt dieser Erklärung aus sieben Mitgliedern. Informationen über Aufgabenbereiche sowie Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind im Internet [☞](#) zugänglich in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance/Vorstand. Der Vorstand wurde zum 1. Mai 2023 von fünf auf sieben Mitglieder erweitert. Neu geschaffen und besetzt wurde das Vorstandsressort für Integrität und Recht. Daneben wurde die Leitung des Unternehmensbereichs Automotive vom Vorstandsvorsitz-

zenden auf ein neues Vorstandsmitglied übertragen. Wird ein Mitglied des Vorstands erstmals bestellt, geschieht dies in der Regel nur für drei Jahre. Über das Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze hinaus wird ein Mitglied des Vorstands in der Regel nicht bestellt.

Die Wiederbestellung eines Mitglieds des Vorstands früher als ein Jahr vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung erfolgt nur bei Vorliegen besonderer Umstände. Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands finden Sie auf Seite 223 sowie im Internet [☞](#) in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance/Vorstand.

Der Vorstand hat eine Geschäftsordnung, die insbesondere die Geschäftsverteilung unter den Vorstandsmitgliedern, die wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens und der Konzerngesellschaften, die einer Entscheidung des Gesamtvorstands bedürfen, die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden sowie das Verfahren der Beschlussfassung durch den Vorstand regelt. Die Geschäftsordnung des Vorstands ist im Internet [☞](#) in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance/Vorstand veröffentlicht. Für bedeutende Maßnahmen der Geschäftsleitung legt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats auf Grundlage der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest.

Organe der Gesellschaft



¹ Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen. ² Der Sonderausschuss wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats in der Sitzung am 13. Dezember 2023 aufgelöst.

Der Vorstand hat für die Unternehmensbereiche Automotive, Tires und ContiTech jeweils ein eigenes Board etabliert. Diese Maßnahme unterstützt die mit der weltweiten Aufstellung des Unternehmens angestrebte verstärkte Dezentralisierung von Verantwortung und entlastet den Vorstand. Mit der Einrichtung der Boards einhergehend hat der Vorstand ihnen Entscheidungsbefugnisse für bestimmte Angelegenheiten übertragen, die nur die jeweiligen Unternehmensbereiche betreffen.

Den Boards der drei Unternehmensbereiche gehören jeweils das für den Unternehmensbereich zuständige Vorstandsmitglied als Vorsitzender, die Leiter der jeweiligen Geschäftsfelder der Unternehmensbereiche sowie weitere Mitglieder aus den Zentralfunktionen der jeweiligen Unternehmensbereiche an.

Der Aufsichtsrat und seine Arbeitsweise

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Diese ist mindestens einmal jährlich Gegenstand von Beratungen

des Aufsichtsrats ohne den Vorstand. Um potenzielle Nachfolgerinnen bzw. Nachfolger kennenzulernen, gibt ihnen der Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Vorstand die Möglichkeit, im Aufsichtsrat vorzutragen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft. Dies umfasst insbesondere Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der Compliance und der Nachhaltigkeit. In Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Bestimmte Angelegenheiten der Geschäftsleitung bedürfen nach Maßgabe von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung des Aufsichtsrats seiner Zustimmung. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt dessen Belange nach außen wahr. Er ist in angemessenem Rahmen bereit, mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen. Mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzendem, steht er zwischen den Sitzungen

in regelmäßigem Kontakt und berät mit ihm v.a. Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens.


Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich nach Maßgabe des Mitbestimmungsgesetzes und der Satzung der Gesellschaft aus 20 Mitgliedern zusammen. Die eine Hälfte wird von den Aktionärinnen und Aktionären in der Hauptversammlung einzeln gewählt (Anteilseignervertreter), die andere von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Continental AG und der von ihr abhängigen deutschen Konzernunternehmen (Arbeitnehmervertreter). Die Anteilseignervertreter und die Arbeitnehmervertreter sind gleichermaßen dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist Vertreter der Anteilseigner. Gemäß den Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes hat er bei Stimmgleichheit ein entscheidendes Zweitstimmrecht.

Der amtierende Aufsichtsrat hatte sich am 26. April 2019 konstituiert. Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats dauert bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle, der im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist. Dem Aufsichtsrat gehören keine Mitglieder an, die zuvor dem Vorstand der Continental AG angehört haben oder die eine Organfunktion oder Beratungsaufgabe bei einem wesentlichen Wettbewerber von Continental ausüben oder mit einem solchen in einer persönlichen Beziehung stehen.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. September beschlossen, dass die Anteilseignervertreter zukünftig dem sogenannten Staggered-Board-Konzept folgen. Zudem sollen Anteilseignervertreter jeweils nur für Amtszeiten von je vier Jahren vorgeschlagen werden. Beim Staggered-Board-Konzept verlaufen die Amtszeiten der Anteilseignervertreter nicht parallel, sondern für zwei Gruppen von je fünf Anteilseignervertretern gestaffelt, jeweils für eine Amtszeit von vier Jahren. Alle zwei Jahre werden daher fünf Anteilseignervertreter zur Wahl stehen. Diese erhöhte Flexibilität in der personellen Zusammensetzung erleichtert es dem Aufsichtsrat, auf wandelnde Anforderungen an dessen Aufgaben und Kompetenzen zu reagieren. Um in den Rhythmus der gestaffelten Wahlturnusse zu gelangen, werden fünf Anteilseignervertreter der Hauptversammlung 2024 einmalig für eine Amtsdauer von zwei Jahren vorgeschlagen.

Die Gesellschaft hat ein Informationsprogramm eingerichtet, das neu gewählten Mitgliedern nach der Wahl und Konstituierung des Aufsichtsrats einen umfassenden Einblick in Produkte und Technologien des Unternehmens gibt, aber auch über Finanzen, Controlling und Corporate Governance bei Continental informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Im Rahmen von Gesetz und Satzung enthält sie u.a. nähere Bestimmungen zu den Aufsichtsratssitzungen, zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten und zu den Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Geschäfte und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist im Internet  in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance/Aufsichtsrat veröffentlicht.

Es finden regelmäßig auch Beratungen des Aufsichtsrats in Abwesenheit des Vorstands statt. Vor jeder turnusmäßigen Sitzung des Aufsichtsrats kommen die Anteilseigner- und die Arbeitnehmervertreter jeweils zu getrennten Vorgesprächen mit Mitgliedern des Vorstands zusammen.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig, wie wirksam er und seine Ausschüsse die Aufgaben erfüllen. Zuletzt hat er sich im Jahr 2021 mit Unterstützung eines externen Beraters einer solchen Prüfung unterzogen. Sie hat die effiziente und professionelle Arbeitsweise des Aufsichtsrats in den vergangenen Jahren bestätigt. Die Empfehlungen aus der Selbstbeurteilung 2021 hat der Aufsichtsrat angenommen.

Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat

Entsprechend Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat ein Kompetenzprofil erarbeitet und Ziele für seine Zusammensetzung benannt. Das aktuelle Kompetenzprofil hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr aktualisiert und im Februar 2024 im Umlaufverfahren beschlossen.

Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit die nachstehenden Kompetenzfelder abdecken. Es wird nicht erwartet, dass sämtliche Aufsichtsratsmitglieder über alle nachstehenden Kompetenzen verfügen. Vielmehr soll jedes Kompetenzfeld durch mindestens ein Aufsichtsratsmitglied abgedeckt werden. Das Kompetenzprofil geht davon aus, dass alle Aufsichtsratsmitglieder über die für die ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie über die für eine erfolgreiche Aufsichtsrats-tätigkeit in einem international tätigen, kapitalmarktorientierten Unternehmen notwendigen Eigenschaften verfügen. Hierzu zählen insbesondere Integrität, Leistungsbereitschaft, Diskussions- und Teamfähigkeit, ausreichende zeitliche Verfügbarkeit sowie Verschwiegenheit.

Im Aufsichtsrat sollen sämtliche Kompetenzen und Erfahrungen vorhanden sein, die angesichts der Aktivitäten von Continental als wesentlich angesehen werden. Hierzu gehören insbesondere:

› Kompetenzen und Erfahrungen im Zusammenhang mit **Unternehmensführung**, insbesondere in den Bereichen:

- › Corporate Governance: Vorstandserfahrung
- › Corporate Governance: Aufsichtsratserfahrung
- › Strategie und Management
- › Mergers and Acquisitions (M&A)
- › Organisationsentwicklung
- › Strategische Personalplanung
- › Recht und Compliance

› **Branchen- und unternehmensspezifische Erfahrung**, insbesondere in den Bereichen:

- › Industrie (d.h. Automobil- und Chemieindustrie)
- › IT, Software und Telekommunikation
- › Mobilitätsdienstleistungen, digitale Geschäftsmodelle

› **Internationale Erfahrung**, insbesondere in den Regionen:

- › Europa
- › Nord- und Südamerika
- › China
- › Asien-Pazifik

› Kompetenzen und Erfahrungen zu **Nachhaltigkeit**, insbesondere in den Bereichen:

- › Umwelt (Environment)
- › Soziales (Social)

› Kompetenzen und Erfahrungen zu **Risikokontrolle & Reporting**, insbesondere in den Bereichen:

- › Finanz- und Nachhaltigkeitsreporting, Kontrollsysteme
- › Abschlussprüfung

Der Aufsichtsrat hat zudem folgende Ziele für seine Zusammensetzung benannt:

› **Fachliche Kompetenz:** Die im Kompetenzprofil enthaltenen persönlichen und fachlichen Qualifikationen sollen durch die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten möglichst breit abgedeckt werden. Der aktuelle Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils ist aus der Qualifikationsmatrix abzulesen.

› **Unabhängigkeit:** Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl von Mitgliedern angehören, die im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig sind. Unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur ist ein Aufsichtsratsmitglied demnach als unabhängig anzusehen, wenn es einerseits unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und andererseits unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist. Daher hat der Aufsichtsrat folgende Ziele festgelegt:

› **Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter soll unabhängig von der Continental AG und deren Vorstand sein.**

Die Einschätzung der Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex haben

die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vorgenommen. Dabei wurde bei der Einschätzung der Unabhängigkeit von Vorstand und Gesellschaft berücksichtigt, dass vier Anteilseignervertreter im Jahr 2023 dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehören. Bei der Beurteilung der Unabhängigkeit dieser vier Anteilseignervertreter sehen die Anteilseignervertreter insgesamt vor dem Hintergrund der bisherigen und andauernden Amtsführung der betreffenden Mitglieder keinen Anlass anzunehmen, die bisher bestehende Einschätzung der Unabhängigkeit zu ändern. Die derzeit amtierenden Anteilseignervertreter sind somit ausnahmslos unabhängig von der Continental AG und deren Vorstand.

› **Mindestens fünf Anteilseignervertreter sollen unabhängig vom kontrollierenden Aktionär, der IHO-Gruppe, Herzogenaurach, Deutschland, sein.**

Bei der Einschätzung der Unabhängigkeit von einem kontrollierenden Aktionär wurde berücksichtigt, dass zwei Aufsichtsratsmitglieder dem kontrollierenden Aktionär, der IHO-Gruppe, Herzogenaurach, Deutschland, zuzurechnen sind. Nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat gehört dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite weiterhin eine angemessene Anzahl von Mitgliedern an, die im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig sind. Diese sind:

- › Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
- › Dorothea von Boxberg
- › Stefan E. Buchner
- › Dr. Gunter Dunkel
- › Satish Khatu
- › Isabel Corinna Knauf
- › Sabine Neuß
- › Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher

› **Amtsduer:** Bei Vorschlägen für die Wahl zum Aufsichtsrat benennt der Aufsichtsrat in der Regel keine Kandidatinnen und Kandidaten, die zum Zeitpunkt der Wahl bereits seit zwölf Jahren dem Aufsichtsrat angehören.

Bei Vorschlägen von Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Aufsichtsrat berücksichtigt der Aufsichtsrat die Anforderungen des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium und die benannten Ziele.

Qualifikationsmatrix

		Anteilseignervertreter									
		Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle	Dorothea von Boxberg	Stefan E. Buchner	Dr. Gunter Dunkel	Satish Khatu	Isabel Knauf	Sabine Neuß	Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	Klaus Rosenfeld	Georg Schaeffler
Unternehmensführung	Corporate Governance: Vorstandserfahrung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Corporate Governance: Aufsichtsratserfahrung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Strategie und Management	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Mergers and Acquisitions (M&A)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Organisationsentwicklung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Strategische Personalplanung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Recht und Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Branchen- und unternehmensspezifische Erfahrung	Industrie (d. h. Automobil- und Chemieindustrie)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	IT, Software und Telekommunikation	●	●	●	●	●	●	●	○	○	●
	Mobilitätsdienstleistungen, digitale Geschäftsmodelle	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
Internationale Erfahrung	Europa	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Nord- und Südamerika	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
	China	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
	Asien-Pazifik	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
Nachhaltigkeit	Umwelt (Environment)	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●
	Soziales (Social)	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●
Risikokontrolle & Reporting	Finanz- und Nachhaltigkeits-reporting, Kontrollsysteme	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Abschlussprüfung	●	●	●	●	●	●	○	●	●	●

○ = Keine spezifischen Kenntnisse ● = Grundkenntnisse ● = Gute Kenntnisse ● = Expertenkenntnisse

Qualifikationsmatrix

		Arbeitnehmervertreter									
		Christiane Benner	Hasan Allak	Francesco Grioli	Michael Iglhaut	Carmen Löffler	Dirk Nordmann	Lorenz Pfau	Jörg Schönfelder	Stefan Scholz	Elke Volkmann
Unternehmens- führung	Corporate Governance: Vorstandserfahrung	●	○	●	○	○	●	○	○	●	●
	Corporate Governance: Aufsichtsratserfahrung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Strategie und Management	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Mergers and Acquisitions (M&A)	●	●	●	○	○	●	○	●	●	●
	Organisationsentwicklung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Strategische Personalplanung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Recht und Compliance	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●
Branchen- und unternehmens- spezifische Erfahrung	Industrie (d. h. Automobil- und Chemieindustrie)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	IT, Software und Telekommunikation	●	●	○	○	●	○	●	●	●	●
	Mobilitätsdienstleistungen, digitale Geschäftsmodelle	●	●	○	○	○	○	○	●	●	●
Internationale Erfahrung	Europa	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Nord- und Südamerika	●	○	○	○	○	○	○	●	●	○
	China	●	○	○	○	○	○	○	●	●	○
	Asien-Pazifik	●	○	○	○	○	○	○	●	●	○
Nachhaltigkeit	Umwelt (Environment)	●	●	●	○	●	●	○	●	●	●
	Soziales (Social)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Risikokontrolle & Reporting	Finanz- und Nachhaltigkeits-reporting, Kontrollsysteme	●	●	●	●	●	●	○	●	●	○
	Abschlussprüfung	●	●	●	●	○	●	○	●	●	○

○ = Keine spezifischen Kenntnisse ● = Grundkenntnisse ● = Gute Kenntnisse ● = Expertenkenntnisse

Ziele für die Zusammensetzung | Unabhängigkeit von Gesellschaft und Vorstand im Sinne des DCGK

	Unterhält das Aufsichtsratsmitglied aktuell oder hat es in dem Jahr bis zu seiner Ernennung direkt oder als Gesellschafter oder in verantwortlicher Funktion eines konzernfremden Unternehmens eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit der Gesellschaft oder einem von dieser abhängigen Unternehmen unterhalten (z. B. als Kunde, Lieferant, Kreditgeber oder Berater)?				Ist das Aufsichtsratsmitglied ein naher Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds?		Gehört das Aufsichtsratsmitglied dem Gremium seit mehr als zwölf Jahren an?	
	War das Aufsichtsratsmitglied in den zwei Jahren vor der Ernennung Mitglied des Vorstands der Continental AG?							
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle	○				○		●	
Dorothea von Boxberg	○				○		○	
Stefan E. Buchner	○				○		○	
Dr. Gunter Dunkel	○				○		●	
Satish Khatu	○				○		○	
Isabel Corinna Knauf	○				○		○	
Sabine Neuß	○				○		○	
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher	○				○		○	
Klaus Rosenfeld	○				○		●	
Georg F. W. Schaeffler	○				○		●	

● = zutreffend ○ = nicht zutreffend

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat zurzeit fünf beschließende Ausschüsse: den Präsidialausschuss, den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss, den nach § 27 Abs. 3 MitbestG zu bildenden Ausschuss (Vermittlungsausschuss) und den Ausschuss für die Zustimmung etwaiger Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (GnP-Ausschuss, §§ 107 Abs. 3 Satz 4, 111b Abs. 1 AktG).

Wesentliche Aufgaben des **Präsidialausschusses** sind die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie Abschluss, Beendigung und Änderung von Anstellungsverträgen und sonstigen Vereinbarungen mit ihnen. Für die Festsetzung der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder ist jedoch ausschließlich das Plenum des Aufsichtsrats zuständig. Eine weitere wichtige Aufgabe des Präsidialausschusses ist die Entscheidung über die Zustimmung zu bestimmten, in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Geschäften und Maßnahmen des Unternehmens. Diese Mitwirkungsrechte hat der Aufsichtsrat zum Teil dem Präsidialausschuss übertragen. Jedes seiner Mitglieder kann jedoch im Einzelfall verlangen, eine Angelegenheit wieder dem Plenum zur Entscheidung vorzulegen. Die Mitglieder des Präsidialausschusses sind Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle (Vorsitz), seine Stellvertreterin, Christiane Benner, sowie Georg F. W. Schaeffler und Jörg Schönfelder.

Der **Prüfungsausschuss** kümmert sich im Wesentlichen um die Prüfung der Rechnungslegung, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, die Abschlussprüfung (einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung) und die Compliance. Er befasst sich insbesondere mit der vorbereitenden Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und gibt dazu seine Empfehlung an das Plenum des Aufsichtsrats zur Beschlussfassung nach § 171 AktG. Er berät außerdem über die Entwürfe der Zwi-

schenberichte der Gesellschaft. Ferner ist er dafür zuständig, die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sicherzustellen, und er befasst sich mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Der Ausschuss erteilt den Prüfungsauftrag, bestimmt ggf. Berichtsschwerpunkte, vereinbart das Honorar und überprüft regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber. Der Ausschuss berät sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand. Zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung gibt er eine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrats ab. Der Prüfungsausschuss ist darüber hinaus für die vorbereitende Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung zuständig und beauftragt deren etwaige Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, der unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex ist. Als Wirtschaftsprüfer mit langjähriger Berufserfahrung in leitenden Positionen verfügt er über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Mit Klaus Rosenfeld gehört ein weiterer Finanzexperte dem Ausschuss an, der als ehemaliger Finanzvorstand in verschiedenen Unternehmen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung sowie interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme verfügt. Die anderen Mitglieder sind Francesco Grioli, Michael Iglhaut, Dirk Nordmann und Georg F. W. Schaeffler. Ein ehemaliges Vorstandsmitglied und der Aufsichtsratsvorsitzende können nicht Vorsitzender des Prüfungsausschusses sein.

Der **Nominierungsausschuss** hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für seine Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zu empfehlen. Darüber hinaus obliegt es dem Ausschuss, dem Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung sowie ein Kompetenzprofil vorzuschlagen und beides regelmäßig zu überprüfen. Dem Nominierungsausschuss gehören ausschließlich Anteilseignervertreter an, und zwar die beiden Mitglieder des Präsidialausschusses Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle (Vorsitz)


und Georg F. W. Schaeffler, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, sowie Isabel Corinna Knauf.

Der **Vermittlungsausschuss** wird nach § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG nur tätig, wenn ein Vorschlag zur Bestellung eines Mitglieds des Vorstands oder zur einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung beim ersten Abstimmungsvorgang nicht die gesetzlich vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit findet. Einer erneuten Abstimmung ist dann zwingend ein Vermittlungsversuch durch diesen Ausschuss vorgeschaltet. Die Mitglieder des Präsidialausschusses sind zugleich auch die Mitglieder des Vermittlungsausschusses.

Der **Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen (GnP-Ausschuss)** befasst sich mit einem Geschäft der Continental AG mit einer nahestehenden Person, wenn dieses Geschäft nach Maßgabe der §§ 111 a, 111 b AktG der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Continental AG bedarf. In einem solchen Fall ist die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich. Dem Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen gehören neben dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle, und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, zwei weitere Mitglieder an, die der Aufsichtsrat bei Bedarf aus dem Kreis der Arbeitnehmervertreter wählt.


Der **Emissions-Sonderausschuss** unterstützt die Untersuchungen des Aufsichtsrats zu den Manipulationen von Emissionsgrenzwerten bestimmter Automobilhersteller. Er soll dabei insbesondere den externen Anwaltskanzleien als Ansprechpartner, Auskunftsperson und Berichtsempfänger zur Verfügung stehen, dem Plenum regelmäßig zur Untersuchung berichten und etwa erforderliche Beschlüsse des Plenums oder von Ausschüssen vorbereiten. Die Mitglieder des Emissions-Sonderausschusses sind Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle, Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher und Dirk Nordmann. Dieselbe Funktion übernahm der **ContiTech-Sonderausschuss** hinsichtlich der Untersuchung von Unregelmäßigkeiten bei der Produktion von Klimaleitungen und Industrieschläuchen in zwei Geschäftsfeldern des Unternehmensbereichs ContiTech. Dieser Sonderausschuss wurde nach Abschluss seiner Untersuchungen mit Beschluss in der Aufsichtsratssitzung vom 13. Dezember 2023 aufgelöst. Dem ContiTech-Sonderausschuss gehörten bis zu seiner Auflösung ebenfalls Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle, Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher und Dirk Nordmann an.

Der vom Aufsichtsrat gegründete Arbeitskreis Nachhaltigkeit befasst sich mit den für Continental maßgeblichen Nachhaltigkeitsfragen. Dem Arbeitskreis gehören mit Dorothea von Boxberg und Stefan E. Buchner zwei Anteilseignervertreter und mit Hasan Allak und Stefan Scholz zwei Arbeitnehmervertreter an.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden Sie auf Seite 224 f. Jährlich aktualisierte Lebensläufe sind im Internet  in der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance/Aufsichtsrat verfügbar. Sie enthalten auch die Information, seit wann ein Mitglied dem Aufsichtsrat angehört.

Aktionärinnen und Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung aus. Die ordentliche Hauptversammlung, die jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres stattfinden muss, entscheidet über sämtliche, ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben wie die Verwendung des Bilanzgewinns, die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat, die Entlastung der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, die Wahl des Abschlussprüfers, die Billigung des Vergütungssystems und des Vergütungsberichts. Jede Aktie der Continental AG gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrfach- oder Vorzugsstimmrechten oder ein Höchststimmrecht existieren nicht.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet und seine Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachweist, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Zur Erleichterung der Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung werden die Aktionäre bereits im Vorfeld der Hauptversammlung durch den Geschäftsbericht und die Einladung zur Versammlung umfassend über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die anstehenden Tagesordnungspunkte unterrichtet. Sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung, einschließlich des Geschäftsberichts, sind auf der  Internetseite der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Über die Internetseite der Gesellschaft kann überdies die Hauptversammlung in voller Länge in Bild und Ton verfolgt werden. Bei der Durchführung der Hauptversammlung lässt sich der Versammlungsleiter davon leiten, dass eine ordentliche Hauptversammlung nach vier bis sechs Stunden beendet sein sollte. Um die Wahrnehmung der Aktionärsrechte zu erleichtern, bietet die Gesellschaft allen Aktionären, die ihre Stimmrechte während der Hauptversammlung nicht selbst ausüben können oder wollen, an, über einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter in der Hauptversammlung oder per Briefwahl abzustimmen. Dem Stimmrechtsvertreter können die erforderlichen Weisungen zur Stimmabgabe, auch durch Nutzung eines Internetservices (InvestorPortal) am Tag der Hauptversammlung, bis zum Ende der Generaldebatte erteilt werden. Im Übrigen ist der Dienstleister, der die Gesellschaft bei der Durchführung der Hauptversammlung unterstützt, angewiesen, individuelle Stimmrechtsweisungen erst am letzten Tag vor der Hauptversammlung an Continental weiterzuleiten.




Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Für die Rechnungslegung des Continental-Konzerns sind die International Financial Reporting Standards (IFRS) maßgeblich, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Grundlage des Jahresabschlusses der Continental AG sind die Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 sowie für die Durchsicht von Zwischenfinanzberichten der Gesellschaft hat die Hauptversammlung am 27. April 2023 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hannover (PwC), bestellt. Dr. Arne Jacobi ist bei PwC der verantwortliche Wirtschaftsprüfer.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Zu einer sorgfältigen Unternehmensleitung und guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Continental verfügt über ein konzernweites internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, mit dessen Hilfe die Risikosituation des Unternehmens analysiert und gesteuert wird. Im Einzelnen berichten wir darüber ab S. 93 im Risiko- und Chancenbericht, der Teil des Lageberichts zum Konzernabschluss ist.

Transparente und zeitnahe Kommunikation

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit und unserer Unternehmenskommunikation unterrichten wir Aktionäre, Analysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen über die wesentlichen Entwicklungen und die Lage des Unternehmens. Insbesondere stehen allen Aktionären unverzüglich sämtliche Informationen zur Verfügung, die auch Finanzanalysten und vergleichbare Adressaten erhalten. Als zeitnahe Informationsquelle dient v.a. die  Internetseite der Continental AG, wo u.a. Finanzberichte, Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar sind. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (Geschäftsbericht, Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) und Veranstaltungen sowie die Termine der Hauptversammlung und der Jahrespressekonferenz werden in einem Finanzkalender mit ausreichendem Zeitvorlauf auf der  Internetseite der Continental AG publiziert. Die bisher bekannten Termine für 2024 sind in der Rubrik  Investoren/Veranstaltungen/Finanzkalender aufgelistet.

Berichterstattung nach § 289f Abs. 2 Nr. 4 bis 6 HGB

Nach § 96 Abs. 2 AktG setzt sich der Aufsichtsrat der Continental AG als börsennotierte Aktiengesellschaft, für die das Mitbestimmungsgesetz gilt, zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammen. Dieser Mindestanteil ist grundsätzlich vom Aufsichtsrat insgesamt zu erfüllen. Aufgrund eines Widerspruchs der Arbeitnehmervertreter gegen die Gesamterfüllung gemäß § 96 Abs. 2 Satz 3 AktG vor der Wahl des Aufsichtsrats im Frühjahr 2019 ist der Mindestanteil im Aufsichtsrat der Continental AG von der Seite der Anteilseigner und von der Seite der Arbeitnehmer getrennt zu erfüllen. Zum 31. Dezember 2023 lag der Frauenanteil sowohl auf der Seite der Anteilseigner als auch auf der Seite der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der Continental AG bei 30 %.

Für die Continental AG, als börsennotierte, dem Mitbestimmungsgesetz unterfallende Aktiengesellschaft, gilt das Beteiligungsgebot nach § 76 Abs. 3a AktG, wonach bei Vorständen, die aus mehr als drei Personen bestehen, mindestens jeweils eine Frau und ein Mann Mitglied des Vorstands sein müssen. Die Vorgabe wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten. Der Aufsichtsrat verfolgt fortlaufend die Entwicklung der allgemeinen Diskussion zum Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat und wird etwaigen künftigen Regelungen vorausschauend Rechnung tragen.

Nach § 76 Abs. 4 AktG ist der Vorstand der Continental AG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und eine Frist zu ihrer Erreichung festzulegen. Der Vorstand hat im Dezember 2021 neue Zielgrößen für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen der Continental AG unterhalb des Vorstands bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt: 37 % für die erste Führungsebene und 33 % für die zweite Führungsebene. Zum 31. Dezember 2023 lag der Frauenanteil in der ersten Führungsebene bei 30 % und in der zweiten Führungsebene ebenfalls bei 30 %.

Über die gesetzlichen Anforderungen in Deutschland hinaus bleibt für Continental als international tätiges Unternehmen das Ziel von vorrangiger Bedeutung, konzernweit den Frauenanteil in Führungspositionen kontinuierlich zu erhöhen.

Diversitätskonzept

Continental setzt auf die Vielfalt der Beschäftigten. Im Zentrum des Engagements zur Förderung von Vielfalt stehen derzeit Internationalität und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis.

Der Aufsichtsrat achtet bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt. Gleiches gilt für den Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen. Grundsätzlich zielt der Vorstand überall darauf ab, ein ausgewogenes Verhältnis von heimischen zu internationalen Führungskräften zu erreichen. Der Anteil an lokalen und internationalen Führungskräften schwankt je nach Region. 2023 lag der Anteil nichtdeutscher Führungskräfte im Konzern bei insgesamt rund 49 % (Vj. rund 49 %). Darüber hinaus arbeitet Continental daran, den Anteil weiblicher Führungskräfte zu steigern. Im Jahr 2023 konnten wir konzernweit den Anteil auf rund 20 % erhöhen (Vj. 19 %). Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil weiter auf 25 % erhöht werden.

Die Maßnahmen und Programme zur Förderung von Internationalität und Frauen in Führungspositionen dienen auch der Nachfolgeplanung für den Vorstand, für die der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand sorgt. Sie ermöglichen es, potenzielle internationale Kandidatinnen und Kandidaten sowie weibliche Führungskräfte für die Besetzung von Vorstandspositionen zu identifizieren und zu entwickeln. Ziel ist es, durch diese Maßnahmen die Vielfalt im Vorstand mittelfristig weiter zu erhöhen.

Der Aufsichtsrat achtet bei seiner Zusammensetzung ebenfalls auf Vielfalt. Darunter versteht der Aufsichtsrat Vielfalt u.a. im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Herkunft und berufliche Erfahrungen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass er Vielfalt in seiner Zusammensetzung insbesondere über die Abdeckung der im Kompetenzprofil beschriebenen Kompetenzfelder und über die Ziele für seine Zusammensetzung erreicht.

Lagebericht

Der nachfolgende Lagebericht ist ein zusammengefasster Lagebericht i. S. d. § 315 Abs. 5 HGB, da die künftigen Chancen und Risiken des Continental-Konzerns und der Muttergesellschaft, der Continental AG, untrennbar miteinander verbunden sind.

25

Lagebericht

Ausgewählte finanzwirtschaftliche Begriffe	26	Die Continental AG – Kurzfassung nach HGB	87
Unternehmensprofil	28	Sonstige Angaben	90
Konzernstruktur	28	Abhängigkeitsbericht	90
Konzernstrategie	31	Ergänzende Angaben und Erläuterungen gemäß § 289a und § 315a HGB	90
Unternehmenssteuerung	34	Vergütung des Vorstands	91
Forschung und Entwicklung	37	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB	92
Nachhaltigkeit und zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung	41	Risiko- und Chancenbericht	93
Hinweise zur Berichterstattung	41	Continental's internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	93
Konzern-Nachhaltigkeitsmanagement	43	Wesentliche Risiken	98
Entwicklung wesentlicher Themenfelder	44	Finanzrisiken	98
Angaben nach EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Tax-VO)	52	Marktrisiken	99
Informationen zur Entwicklung weiterer Nachhaltigkeits Themenfelder	59	Operative Risiken	100
		Rechtliche, steuerliche und umweltbezogene Risiken	102
Wirtschaftsbericht	60	Wesentliche Chancen	106
Rahmenbedingungen	60	Aussage zur Gesamtrisiko- und Gesamtchancensituation	107
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	60	Prognosebericht	108
Entwicklung wesentlicher Abnehmerbranchen und Absatzregionen	60	Künftige Rahmenbedingungen	108
Entwicklung der Rohstoffmärkte	61	Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	108
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	63	Prognose der Entwicklung wesentlicher Abnehmerbranchen und Absatzregionen	108
Ertragslage	64	Ausblick des Continental-Konzerns	110
Finanzlage	70		
Vermögenslage	72		
Entwicklung der Unternehmensbereiche	76		
Automotive	76		
Tires	79		
ContiTech	81		
Contract Manufacturing	84		
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns	86		

Ausgewählte finanzwirtschaftliche Begriffe

Die nachfolgenden ausgewählten finanzwirtschaftlichen Begriffe gelten für den Lagebericht und den Konzernabschluss.

American Depositary Receipts (ADRs). ADRs sind Hinterlegungsscheine, die das Eigentum an Aktien verbriefen. Sie können sich auf eine, mehrere Aktien oder auch nur auf einen Aktienbruchteil beziehen und werden an US-amerikanischen Börsen stellvertretend für die ausländischen bzw. nicht an US-amerikanischen Börsen zugelassenen Aktien gehandelt.

Ausschüttungsquote. Die Ausschüttungsquote ergibt sich aus dem Verhältnis der Dividende für das Geschäftsjahr zum Ergebnis pro Aktie.

Bereinigte EBIT-Marge. Die bereinigte EBIT-Marge entspricht dem EBIT bereinigt in Prozent des bereinigten Umsatzes. Die bereinigte EBIT-Marge wird berichtet, um die operative Ertragskraft durch die Eliminierung von Sondereinflüssen auch zwischen den Perioden vergleichen zu können und zudem einen Vergleich unterschiedlicher Einheiten aufgrund der Verwendung eines prozentualen Wertes zu ermöglichen.

Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft und gibt den Wert aller Güter und Dienstleistungen an, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen erwirtschaftet werden.

Capital Employed. Das betrieblich gebundene Kapital bezeichnet die Mittel, die zur Erzielung des Umsatzes im Unternehmen eingesetzt werden.

Cash Conversion Ratio. Verhältnis des Free Cashflow bereinigt zum Konzernergebnis, das den Anteilseignern zuzurechnen ist.

Continental Value Contribution (CVC). Der CVC stellt den absoluten Wertbeitrag sowie als Delta CVC die Veränderung des absoluten Wertbeitrags im Vergleich zum Vorjahr dar. Anhand des Delta CVC verfolgen wir, inwieweit operative Unternehmenseinheiten wertschaffend wachsen oder Ressourcen effizienter einsetzen.

Zur Berechnung des CVC wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) von der Kapitalrendite (ROCE) subtrahiert und mit den durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsjahres multipliziert. Der für den Continental-Konzern errechnete WACC entspricht der geforderten Mindestverzinsung. Der Kapitalkostensatz wird als gewichteter Durchschnittskostensatz aus Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente. Hierbei handelt es sich um Geschäfte, mit denen Zins- und/oder Währungsrisiken gesteuert werden.

EBIT. EBIT ist definiert als Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Das EBIT wird als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verstanden und zur Beurteilung der operativen Ertragskraft herangezogen.

EBIT bereinigt. EBIT bereinigt ist definiert als EBIT, bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte. Sondereffekte umfassen z.B.:

- › Wertminderungen auf Goodwill, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- › Aufwendungen und Erträge aus Restrukturierungsmaßnahmen
- › Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen
- › wesentliche Sondersachverhalte aus außergewöhnlichen Ereignissen – insbesondere Einmaleffekte aus Akquisitionen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen (z.B. negativer Geschäfts- oder Firmenwert, Kaufpreiserstattungen) oder wesentliche Veränderungen der Unternehmensstruktur (z.B. Ausgliederungseffekte)

Das EBIT bereinigt wird berichtet, um die operative Ertragskraft durch die Eliminierung von Sondereinflüssen auch zwischen den Perioden vergleichen zu können.

EBITDA. EBITDA ist definiert als die Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen) sowie Wertminderungen. Die Kennzahl wird zur Beurteilung der operativen Ertragskraft herangezogen.

Finanzergebnis. Das Finanzergebnis ist definiert als Summe aus Zinserträgen, Zinsaufwendungen, Effekten aus Währungsumrechnung (resultierend aus Finanzgeschäften) sowie Effekten aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten. Das Finanzergebnis wird als Ergebnis aus Finanzierungsaktivitäten verstanden.

Forschungs- und Entwicklungskosten (netto). Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) sind definiert als Aufwand für Forschung und Entwicklung abzüglich Erstattungen und Zuschüssen, die wir in diesem Zusammenhang erhalten.

Free Cashflow. Der Free Cashflow bzw. der Cashflow vor Finanzierungstätigkeit ist definiert als die Summe aus Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit. Der Free Cashflow wird zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit herangezogen.

Free Cashflow bereinigt. Der Free Cashflow bereinigt ist definiert als Free Cashflow, bereinigt um Akquisitionen und Desinvestitionen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen. Der Free Cashflow bereinigt wird berichtet, um die finanzielle Leistungsfähigkeit durch die Eliminierung von Sondereinflüssen auch zwischen den Perioden vergleichen zu können.

Gearing Ratio. Die Gearing Ratio, auch Verschuldungsgrad genannt, ist definiert als Netto-Finanzschulden dividiert durch das Eigenkapital. Diese Kennzahl wird zur Beurteilung der Finanzierungsstruktur herangezogen.

Hedging. Absichern einer Transaktion gegen Risiken wie beispielsweise Wechselkursschwankungen durch Abschluss eines gegenläufigen Sicherungsgeschäfts, gewöhnlich in der Form eines Termingeschäfts.

IAS. International Accounting Standards. Internationale Rechnungslegungsstandards, entwickelt und verabschiedet vom IASB.

IASB. International Accounting Standards Board. Unabhängiges Standardisierungsgremium.

IFRIC. International Financial Reporting Interpretations Committee (Vorgänger des IFRS IC).

IFRS. International Financial Reporting Standards. Der Begriff IFRS bezeichnet die internationalen Rechnungslegungsstandards, die vom IASB entwickelt und verabschiedet werden. In einem weiten Sinne umfasst die Bezeichnung auch die IAS, die Interpretationen des IFRS IC bzw. des Vorgängers IFRIC sowie die des ehemaligen SIC.

IFRS IC. International Financial Reporting Standards Interpretations Committee.

Kapitalrendite (ROCE). Die Kapitalrendite (Return On Capital Employed, ROCE) ist definiert als das Verhältnis von EBIT zu durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsjahres. Die Kapitalrendite (ROCE) entspricht der Verzinsung des betrieblich gebundenen Kapitals und wird zur Beurteilung der Profitabilität und Effizienz des Unternehmens herangezogen.

Konsolidierungskreisveränderungen. Die Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals sowie weiterer Transaktionen. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

Netto-Finanzschulden. Die Netto-Finanzschulden ergeben sich aus dem Saldo der zinspflichtigen bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, der flüssigen Mittel sowie der sonstigen verzinslichen Anlagen. Die Kennzahl ist Basis für die Berechnung von Kennzahlen der Kapitalstruktur.

Operative Aktiva. Als operative Aktiva gelten die Aktiva abzüglich Passiva der Bilanz ohne Berücksichtigung der Netto-Finanzschulden sowie Verkäufe von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, latenter Steuern und Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten sowie anderer finanzieller Vermögenswerte und Schulden. Durchschnittliche operative Aktiva werden aus den Quartalsstichtagen berechnet und entsprechen in unserer Definition dem Capital Employed.

Organisches Umsatzwachstum. Das organische Umsatzwachstum bezeichnet die Umsatzentwicklung einer Einheit bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekte und beschreibt damit die Entwicklung aus eigener Kraft heraus.

PPA. Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation). Aufteilung des Kaufpreises im Rahmen eines Unternehmenserwerbs auf die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Nachträgliche Eröffnungsbilanzanpassungen – resultierend aus Unterschieden zwischen vorläufigen und finalen Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – werden auch als PPA berücksichtigt.

Rating. Standardisierte Kennziffer auf den internationalen Finanzmärkten zur Beurteilung und Einstufung der Bonität eines Schuldners. Die Einstufung resultiert aus der wirtschaftlichen Analyse des Schuldners durch spezialisierte Ratingunternehmen.

ROCE. Siehe Kapitalrendite (ROCE).

SIC. Standing Interpretations Committee (Vorgänger des International Financial Reporting Interpretations Committee, IFRIC).

Steuerquote. Diese Kennzahl gibt das Verhältnis von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Ergebnis vor Ertragsteuern an und erlaubt damit eine Abschätzung der steuerlichen Belastung des Unternehmens.

Umsatz bereinigt. Als Umsatz bereinigt wird der Umsatz korrigiert um Konsolidierungskreisveränderungen bezeichnet.

Unbeschränkt verfügbare flüssige Mittel. Ausgehend von den flüssigen Mitteln werden die flüssigen Mittel in Abzug gebracht, die nachfolgend beschriebenen Beschränkungen unterliegen. Diese umfassen verpfändete Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden.

Währungsswap. Tausch von Kapitalbeträgen in unterschiedlichen Währungen. Diese werden z. B. bei der Emission von Anleihen eingesetzt, bei denen die Emissionswährung nicht der funktionalen Währung des Emittenten entspricht.

Weighted Average Cost of Capital (WACC). Der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz, bestehend aus der anteiligen Verzinsung des Fremd- sowie des Eigenkapitals.

Working Capital. Das Working Capital ist definiert als Vorräte zuzüglich operativer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und abzüglich operativer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Forderungsverkäufe sind darin nicht enthalten.

Zinsswap. Ein Zinsswap ist der Austausch von Zinszahlungen zwischen zwei Partnern. Dadurch können z. B. variable Zinssätze in feste getauscht werden oder umgekehrt.